

TAXIKURIER



ERDGAS-ANTRIEB

→ KOHLENSTOFFARM IN DIE ZUKUNFT

FOSSILE BRENNSTOFFE SIND NUR NOCH BEGRENZT VERFÜGBAR ...

DER KLIMASCHUTZ VERLANGT NACH SCHNELLEN UND NACHHALTIGEN LÖSUNGEN ...

DREI TECHNOLOGIEN WERDEN DERZEIT VORANGETRIEBEN ...

IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

Herausgeber: Taxi-München eG

Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen

Engelhardstraße 6, 81369 München

Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62

E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Internet: www.taxi-muenchen.de

Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Kai Georg Frey (KGF), Thomas Kroker (TK),

Norbert Laermann (NL), Michael Schrottenloher (MS),

Benedikt Weyerer (BW)

Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst

Formenreich, Büro für Gestaltung

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München

Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89

E-Mail: probst@formenreich.de

Internet: www.formenreich.de

Fotografie:

Dirk Tacke

Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München

Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68

E-Mail: info@atelier-tacke.de

Internet: www.atelier-tacke.de

Druck:

Peradruck GmbH

Hofmannstraße 7, 81379 München

Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36

E-Mail: info@peradruck.de

Online-Auftritt:

Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung:

Taxi-München eG

Engelhardstraße 6, 81369 München

Anzeigen TAXIKURIER

Ansprechpartner:

Frau Elke Choleva

Tel.: (0 89) 21 61-367

Frau Tanja Reger

Tel.: (0 89) 21 61-368

E-Mail: anzeigen@taxi-muenchen.de

Vertrieb:

Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368

E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise:

Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten

Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand

Erscheinungsweise: monatlich

Bezugszeit:

Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.

Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses

Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate

vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen:

Die Zeitschrift und alle

in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind

urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der

engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung

unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-

gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung

und Verarbeitung in elektronische Systeme.

Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,

die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.

Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel

stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr

übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht

kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%

Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

AUSBILDUNG

→ AUGUST 2014

Taxifahrer Ausbildung (Grundkurs)

Montag, 04.08., 18.08., jeweils von 17.30–19.30 Uhr

Mittwoch, 06.08., 13.08., 20.08., 27.08., jeweils von 17.30–19.30 Uhr

Samstag, 02.08., 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., jeweils von 10.00–13.00 Uhr

Leistungskurs

Montag, 04.08., 11.08., 18.08., 25.08., jeweils von 20.00–22.00 Uhr

Mittwoch, 06.08., 13.08., 20.08., 27.08., jeweils von 20.00–22.00 Uhr

→ Teilnahme nur nach erfolgreichem Besuch des Grundkurses möglich

→ Anmeldung zum Ortskunde-Kurs direkt in der Taxischule!

Infoveranstaltung

Montag, 01.08., 17.30 Uhr

Samstag, 16.08., 8.30 Uhr

Montag, 25.08., 17.30 Uhr

Samstag, 30.08., 8.30 Uhr

Basiskurs für Taxifahrer (mit Funkunterweisung)

Donnerstag, 21.08., von 13.00–17.00 Uhr

→ Keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!

Fortbildung für Fahrer von Taxibus und Großraumtaxi

Mittwoch, 20.08., ab 15.00 Uhr

→ Dauer ca. 90 Minuten, keine Anmeldung erforderlich, aber pünktliches Erscheinen!

→ Teilnahmegebühr: 10,00 Euro

Ausbildung zum Taxiunternehmer

→ Kurs 5/2014 vom 16.09.2014 bis 14.10.2014

→ Kurs 6/2014 vom 04.11.2014 bis 02.12.2014

Termine und Anmeldung:

Die Kurse finden im Schulungsraum der Taxi-München eG

in der Engelhardstraße 6, Vordergebäude, 1. Obergeschoss statt.

Anmeldung bei Frau Elke Choleva in der Verwaltung, 1. Obergeschoss

Telefon: (089) 21 61-367, E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.taxi-muenchen.de

www.taxikurs-muenchen.de

→ INHALT

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Leiter der Zentrale:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr
Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

Buchhaltung/Kasse:
E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

Taxischule:
Infotelefon: (089) 21 61-333
E-Mail: schule@taxi-muenchen.de
www.taxikurs-muenchen.de

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:
www.taxi-muenchen.de

Titelfoto: erdgas-mobil.de

Impressum	02
Ausbildungs-Termine / August 2014	02
Genossenschaft / Aktuelle Informationen	04
Fahrpreise / Aktuelle Tabelle	06
Motiv des Monats / Washtag	07
Technik / Worauf beim Ölkauf zu achten ist	07
Landesverband / Aktuelle Informationen	08
Messe München / August-Programm	09
Promitalk / Hans Peter Korff und Christiane Leuchtmann	10
→ Erdgas-Antrieb / Kohlenstoffarm in die Zukunft	12



Unser München / Die Isar	18
Leserbriefe / Forum	20
Aus dem Polizeibericht / Wichtige Informationen	21
Schrottis Fiaker-ABC / „A“ wie Abartig	22
Warnhinweis des Polizeipräsidiums München / „Langfinger“	25
Top-Termine August 2014	26

→ ZWEI KLICKS – EIN TAXI!
→ JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!

TAXI DEUTSCHLAND

**DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP
DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!**



→ DIE GENOSSENSCHAFT



Hinweis zur Parkharfe im Olympiapark

Aufgrund einer Beschwerde wird die Zufahrt für Taxis in die Olympia-Parkharfe neu geregelt.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

1. Bei Großveranstaltungen im Olympiapark wird die Schrankenanlage außer Betrieb genommen und auf Handkasse mit Personal umgestellt. Hierbei ist das gewerbliche Befahren der Parkharfe für Taxifahrer problemlos möglich.
2. Bei Schrankenbetrieb soll sich der Taxifahrer künftig vor dem Befahren der Parkharfe an der Notruftaste melden, damit ihm kurz darauf an der Ausfahrtschranke nach erneuter Meldung an der Notruftaste diese geöffnet werden kann.
3. Das Befahren der Parkharfe darf nur zum Zwecke des Be- und Entladens sowie zum Aussteigen lassen von Fahrgästen erfolgen. Die Parkharfe darf nicht befahren werden um abzukürzen oder um bei Veranstaltungen das Taxi dort kostenlos zu parken.

Wir bedanken uns beim Bayerischen Roten Kreuz für diese moderate Lösung, insbesondere bei den Herren Kloiber und Koser, die stets für die Belange des Taxigewerbes ein offenes Ohr haben. (TK)

Neuer Name für Krankenhäuser

Das Klinikum München Pasing wurde ab 1. Juli 2014 umbenannt und heißt nun „HELIOS Klinikum München West“. Die bisherige Adresse, Steinerweg 5 in 81241 München, bleibt unverändert. Auch das Perlacher Krankenhaus in der Schmidbauerstraße 44 wurde in „HELIOS Klinik München Perlach“ geändert. (FK)

Gaststätte Zum Flaucher

Das beliebte Ausflugsziel mit Restaurant und Biergarten befindet sich in den Isaraue 8 in 81379 München. Zur Abholung

von Fahrgästen ist eine direkte Anfahrt nicht möglich, da ab der Schinderbrücke ein absolutes Fahrverbot für den motorisierten Verkehr besteht. Auf Grund von Beschwerden müssen wir Sie darauf hinweisen, dass für das Taxigewerbe keine Ausnahme existiert. Bitte halten Sie sich auch bei Fahrgastabholung in der Gaststätte an die geltenden Vorschriften. (FK)

Taxistand Cosimastraße

Wie uns Anwohner mitteilten, wird in den Nachtstunden die auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindliche Wohnanlage Cosimastraße 294-306 zum Verrichten der Notdurft missbraucht. Hier wohnen viele Familien mit kleinen Kindern, die auf dem Gelände spielen.

Sicher wollen Sie Ihren Kindern auch eine saubere Umgebung bieten, benützen Sie daher die öffentlichen oder frei zugänglichen Toilettenanlagen, z.B. in Tankstellen oder Gaststätten. Die Anwohner in der Cosimastraße – Ihre Fahrgäste – werden es Ihnen danken. (FK)

Kurioses aus der Zentrale

Das Taxi 133 steht am Taxistand Oskar-Maria-Graf und löst im Datenfunk den Notruf aus. Als der Funksprecher den Fahrer aufruft und zu seinem Notruf befragt, antwortet der Fahrer:

„Oh, da muss ich mit meinem Fuß hingekommen sein!“

Darauf der Kommentar der Zentrale: „Sie sind der erste, der den Datenfunk mit dem Fuß bedient!“ (TK)

Datenfunk-Tipps

Seit November 2011 geben wir Ihnen fast jeden Monat Tipps und Hinweise, die bei der Nutzung des Datenfunks hilfreich sind.

Handhabung der neuen Automatik, bei der Leerfahrten gemeldet werden können:

Seit Ende Juni werden alle Aufträge durch die Automatik so vergeben, dass entweder der „Einstieg“ des Kunden bestätigt werden muss oder alternativ der Fahrer jetzt bei einem Auftrag am Endgerät eine Leerfahrt melden kann.

Wenn der Auftrag angenommen wurde, erscheint zunächst der „Einstiegs“-Button:

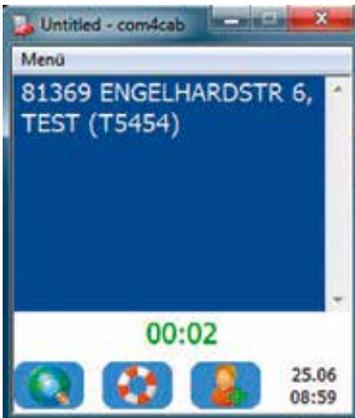


... und anschließend auch der „Fehl-
fahrt“-Button:



Diese Auftragsdarstellung bleibt bis zur Reaktion des Fahrers erhalten. Sobald der Kunde zugestiegen ist, muss der Fahrer auf das Feld „Einstieg“ tippen.

Der Zustieg kann nur in einem räumlich begrenzten Bereich der Abholadresse bestätigt werden. Vergisst der Fahrer allerdings den „Einstieg“ zu bestätigen, verschwinden die Felder „Einstieg“ und „Fehlfahrt“ wieder:



Der Fahrer hat jetzt die Möglichkeit, den „Einstieg“ über das Menü zu bestätigen:



(Ist das markierte Symbol nicht im Menü, wurde noch kein Software-Update durchgeführt; alle Geräte sind dafür seit 23.06.2014 freigeschaltet!)

Dann kommt der Fahrer wieder auf die Startmaske zurück:



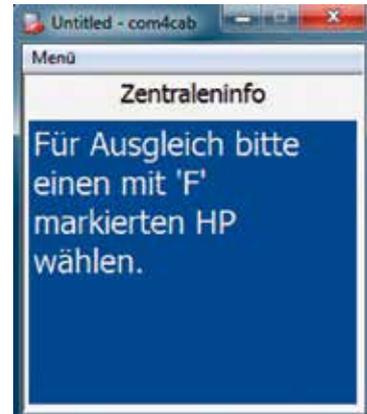
Findet keine Fahrt statt, kann der Fahrer nun eine Leerfahrt selbständig (ohne Zentrale) melden. Der Grund der Leerfahrt muss angegeben werden. Es stehen verschiedene vorinstallierte Möglichkeiten zur Verfügung:



Im Anschluss muss die Auswahl bestätigt werden:



Es folgt ein Hinweis:



Wählen Sie abschließend durch Antippen eines „F“-Symbols den Halteplatz aus, für den Sie ‚zum Ausgleich‘ anmelden wollen:



Sie erhalten den nächsten Fahrauftrag, der an diesen Standplatz vermittelt wird.

Die Fehlfahrtenmeldung über das Datenfunksystem entlastet unsere Funkzentrale und gibt Ihnen die Möglichkeit auch bei Stoßlastzeiten eine Leerfahrt unverzüglich zu melden. Wir wollen aber nicht verschweigen, dass automatische Prüfprotokolle mitlaufen, die einen Missbrauch der Funktion aufdecken. Wie bisher, werden Meldungen von nicht stattgefundenen Leerfahrten von der Taxi-München eG sanktioniert. Bitte nutzen Sie die neue Funktion ordnungsgemäß, schließlich lebt auch Ihr Taxikollege von der Durchführung von Fahraufträgen. (NL)

Einladung zum Straßenfest

Am Samstag, den 9. August 2014 findet zum 3. Mal das Straßenfest der Taxi-München eG in der Engelhardstraße statt. Veranstalter sind neben der Genossenschaft die Firma Glas und der Landesverband

→ FAHRPREISE

Die Anfang des Jahres abgedruckte Tabelle enthielt einen Zahlendreher. Auf Wunsch vieler Mitglieder haben wir eine korrigierte Version erstellt, und postwendend die alte Tabelle in der vergangenen Ausgabe veröffentlicht. Was lange währt, wird endlich gut.

Kilometer	Fahrpreis in Euro	Kilometer	Fahrpreis in Euro
1	6,70	45	83,50
2	8,70	50	92,20
3	10,70	55	101,00
4	12,70	60	109,70
5	14,80	70	127,20
6	16,80	80	144,70
7	18,70	90	162,20
8	20,60	100	180,00
9	22,50	110	198,00
10	24,40	120	215,00
11	26,40	130	233,00
12	28,10	140	250,00
13	29,80	150	268,00
14	31,60	160	285,00
15	33,30	170	303,00
16	35,10	180	322,00
17	36,70	190	340,00
18	38,30	200	359,00
19	39,90	210	375,00
20	41,50	220	393,00
25	49,60	230	410,00
30	57,70	240	428,00
35	65,80	250	445,00
40	74,70	500	890,00

(TK)

Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmen. Von 14 bis 22 Uhr erwarten die Besucher Schmankerl vom Grill, Mandeln, Zuckerwatte, Eis und gekühlte Getränke zu günstigen Preisen. Mit Musik und guter Laune ist ein heiterer Nachmittag garantiert. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Navigation für Hale TT-01

In der letzten Ausgabe wurde leider ein verstümmelter Artikel bezüglich unserer neuen Navigationssoftware abgedruckt. Im Folgenden der gesamte Bericht inklusive Preise:

Seit Herbst letzten Jahres bietet die Taxi-München eG ein professionelles Datenfunkgerät für die Auftragsvermittlung an. Konstruktion und Herstellung des Endgerätes übernahm die Firma „Hale Electronics“. Der Spezialausrüster aus Salzburg, im Taxigewerbe seit mehr als 40 Jahren für innovative und zuverlässige Produkte bekannt, hat in enger Zusammenarbeit mit deutschen Taxizentralen ein Terminal geschaffen, das den Anforderungen der Zukunft gewachsen ist. Mit dem neuen Datenfunkterminal wurde eine substantielle Verbesserung erreicht, die sich besonders im Schichtbetrieb bewährt hat. Das Produkt ist optimiert, dass es von vielen Personen einfach zu bedienen ist. Die Anwender werden zu jeder Zeit bestmöglich bei ihrer Arbeit unterstützt. Das Datenfunkterminal TT-01 wird stufenweise ausgebaut. Bei der Implementierung des Taximeters kommt es noch zu Verzögerungen. Hier ist die Bundeseichbehörde gefragt. Das eigentlich in den Startlöchern stehende Kreditkartenterminal wurde zurückgehalten, da sich kurz vor Einführung eine Option ergab, die unseren Mitgliedern Kosten spart.

Erfreulicherweise können wir berichten, dass die Testphase des Navigationssystems für das Hale TT-01 erfolgreich abgeschlossen wurde. Es handelt es sich um eine implementierte Softwarevariante des bekannten Herstellers Sygic, die speziell an die Anforderungen des TT-01 angepasst wurde. Die Navigation verfügt über Kartenmaterial der Länder Deutschland, Österreich, Schweiz und Luxemburg. Das Programm bietet akustische Ansagen und umfangreich gestaltete Kartenansichten, wie zum Beispiel Tag- und Nacht-Ansicht, sowie zahlreiche integrierte POIs (Sonderziele wie Tankstellen) für die direkte Anfahrt. Wer schon einmal ein Navigationssystem verwendet hat, sollte auch mit diesem System

keinerlei Schwierigkeiten haben. Es beinhaltet alle aktuellen Features der gängigen Anbieter, wie z.B. Spurassistent oder eine Anzeige der lokal erlaubten Geschwindigkeit. Die Kompatibilität zum Taxiprogramm com4cab wurde hergestellt, so dass Sie sich wie gewohnt, zur Abholadresse eines erhaltenen Auftrags, oder zu einem Ziel aus dem enthaltenen Adressbuch navigieren lassen können.

Anzeige bei routengeführter Navigation:



Menü:



Die Sygic-Navigation steht ausschließlich für die neue Gerätegeneration zur Verfügung. Wegen unterschiedlicher Betriebssysteme kann die Software nicht auf den alten HP- oder HTC-Geräte eingesetzt werden. Die Navigation für das Hale TT-01 kostet einmalig 158 Euro. In dem Preis sind 2 Updates des Kartenmaterials (1 Update pro Jahr) für die ersten zwei Vertragsjahre enthalten. Optional kann die Navigation mit 4 Updates für die ersten vier Vertragsjahre bestellt werden (1 Update pro Jahr). Der Preis hierfür beträgt einmalig 198 Euro. Alle vorgenannten Preise sind Netto-Angaben.

Um die Navigation im „HALE TT-01“ nutzen zu können, muss im ersten Schritt die Firmware des Gerätes aktualisiert werden. Diese Aktualisierung kann nur in der Taxi-München eG durchgeführt werden. Hierfür müssen Sie einen Termin mit dem Datenfunkbüro vereinbaren. Anschließend bekommt das TT-01 das notwendige Kartenmaterial. Zum Abschluss muss dann noch das Taxiprogramm auf einen entsprechenden Softwarestand gebracht werden. Das ganze Procedere wird ca. 30 Minuten in Anspruch nehmen. (FK/NL)

Wir trauern um unsere langjährigen Kollegen

Karl Außerbauer
(ehemals Taxi 30)

Er verstarb am 18. Juni 2014 im Alter von 87 Jahren.

Die Beisetzung fand in aller Stille statt.

Jan Klima
(ehemals Taxi 1271)

Er verstarb am 26. Juni 2014 im Alter von 70 Jahren.



TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

**SIE KANN AUCH
FÜR DICH SEIN ...
DIE SPENDE FÜR
DIE TAXISTIFTUNG**

Stiftungskonto:

BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstr. 11, 60318 Frankfurt am Main
Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
60318 Frankfurt am Main
Konto-Nr. 373 311, BLZ 501 900 00

MOTIV DES MONATS

→ **WASCHTAG**



TECHNIK

→ **WORAUF BEIM ÖLKAUF ZU ACHTEN IST**



Nicht jedes Auto verträgt jedes Öl. Die GTÜ rät daher, grundsätzlich den Empfehlungen der Hersteller zu folgen, die zum Teil für ihre Fahrzeuge auch eigene Normen und Freigaben entwickelt haben. Diese Angaben finden sich in der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs. Da sich die Vorgaben der deutschen Hersteller relativ stark ähneln, erfüllen viele hochwertige Öle sogar mehrere Freigaben von BMW, VW, Mercedes, Opel oder auch Porsche gleichzeitig. An die vorgegebene Sorte sollte man sich bei noch jungen Autos unbedingt halten. Wichtig ist dabei, dass die Freigabe auch wirklich erteilt wurde und dies zweifelsfrei aus dem Etikett hervorgeht. Denn im Schadensfall kann eine Ölanalyse die Verwendung eines anderen Öls nachweisen, Garantiesprüche wären somit hinfällig. Vorsicht geboten ist beispielsweise bei Ölen, die auf dem Etikett eine täuschende Formulierung tragen wie „Qualitativ gleichwertig nach EU-Recht gemäß ...“ Das, so die GTÜ, ist keine Garantie für gleichbleibende Qualität, selbst wenn das Produkt im Test den Anforderungen vollauf genügte. Weitere Informationen unter www.presse.gtue.de

Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



**Taxi-
werkstätte**



- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum

MEDEX Plus GmbH

Alle Untersuchungen zum Ersterwerb
oder zur Verlängerung von
Führerscheinen für Fahrgast- und
Personenbeförderung (Taxi/Mietwagen)

Ridlerstr. 8 - 80339 München
Tel: 089/509 144 - E-Mail: info@zemba.de

Mo.: 8.00 bis 18.00 Uhr
Mi / Fr.: 8.00 bis 16.00 Uhr



Private Chauffeure? – Kann bald jeder „Taxifahrer“ werden?

Kurz vor den Osterfeiertagen wurde am Gründonnerstag /17.04.) in „RTL aktuell“, der Hauptnachrichtensendung des Senders, um 18.45 Uhr von einer neuen Geschäftsidee aus Berlin berichtet. Der Bericht hat den Titel „Private Chauffeure“. Statt ein Taxi zu rufen könne man jetzt per App in Berlin kostengünstig ganz normale Autofahrer anheuern. Die Geschäftsidee dabei ist, dass Hobby-Fahrer als Chauffeure vermittelt werden. Das amerikanische Start-up Unternehmen verspricht, dass ein Privatchauffeur auf Bestellung billiger als ein Taxi ist. In den USA ist die Internetfirma seit fünf Jahren am Markt.

Das Unternehmen hat in Europa Fuß gefasst. Der Fahrservice wird in Belgien (Brüssel), England (London und Manchester), Frankreich (Lyon und Paris), Irland (Dublin), Italien (Mailand und Rom), in den Niederlanden (Amsterdam und Rotterdam), Österreich (Wien), Russland (Moskau), Schweden (Stockholm), in der Schweiz (Zürich) und in Spanien (Barcelona und Madrid) angeboten. In den USA sowie in Paris und Brüssel ist es zu Konflikten mit Taxifahrern gekommen. In Belgien soll der Service mit den Dumpingpreisen ohne Lizenz wieder verboten worden sein.

Nun will man nach Deutschland kommen und hat das System zunächst in Berlin installiert. Weitere deutsche Großstädte sollen dazukommen. Es handelt sich dabei zunächst um Frankfurt/Main, Hamburg und München. Aber auch Nordrhein-Westfalen soll nicht verschont bleiben. Im Laufe des Jahres soll es das Angebot auch in Düsseldorf und Köln geben.

Diese Attacke auf den Taximarkt hat seine Wirkung nicht verfehlt. Mittlerweile ist vor dem Landgericht in Berlin eine einstweilige Verfügung (15 O 43/14) gegen den Anbieter erlassen worden. Das Gericht begründet die Entscheidung mit dem Fehlen des P-Scheins und der Rückkehrpflicht für Mietwagen. Der klagende Taxiunternehmer will die Entscheidung aber nicht durchsetzen, weil er nach einem möglicherweise anderen Urteil von einer höheren Instanz in der Hauptsache Schadenersatzforderungen in Millionenhöhe befürchtet. Auch der Deutsche Taxi- und Mietwagenverband bereitet eine Klage vor. Anders als bei der Mitfahrgelegenheit steht hier eindeutig die geschäftsmäßige Absicht im Vordergrund. Ebenso werden das Fehlen einer Konzession, der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung und die mangelnde Versicherung bemängelt.

Für den Entwickler der Geschäftsidee sind die deutschen Gesetze das Problem: „Diese wurden erlassen, bevor es das Internet und Smartphones gab und seien daher nicht mehr zeitgemäß.“ Hier stellt sich die Frage, ob auch das Bundesdeutsche Steuerrecht von der Firma ignoriert wird, weil vor Internetzeiten geschaffen. Auch die Politik ist mittlerweile eingeschaltet. Derzeit führen die Landesverkehrsministerien eine Umfrage bei den Straßenverkehrsämtern durch. Der Bund-Länder-Fachausschuss hat sich unter anderem in einer Sitzung mit dem Thema beschäftigt. Sollte der Markt in Zukunft in dieser Form liberalisiert werden, benötigt man wohl das PBefG nicht mehr und jeder kann machen, was er will.

(Quelle: VSPV e.V. 5/2014)

100 deutsche Städte ohne Verkehrstote

„Vision Zero – Keiner kommt um. Alle kommen an.“ Die im Jahr 1997 erstmals in Schweden von Claes Tingvall vorgestellte Sicherheitsinitiative machte mit einem kompromisslosen Ziel Furore: Keine durch Unfälle getöteten oder schwer verletzten Verkehrsteilnehmer! „Von dieser Vision, die sich der Deutsche Verkehrssicherheitsrat auf die Fahnen geschrieben hat, sind wir leider insgesamt noch relativ weit entfernt.“

So gibt es bereits viele Städte, die ein wichtiges Teilziel erreicht haben, berichtet der aktuelle DEKRA Verkehrssicherheitsreport 2014 zum Thema „Urbane Mobilität“. Im Zeitraum von 2009 bis 2012 erreichten in Deutschland 100 Städte mit mehr als 50.000 Einwohnern mindestens einmal pro Jahr den Idealwert von null Verkehrstoten. 34 Städte schafften es einmal, 41 Städte zweimal, 19 Städte dreimal und sechs Städte sogar viermal.

Die sechs Städte ohne Verkehrstote in den vier betrachteten Jahren sind Bad Homburg, Dormagen, Hürth, Kerpen, Neustadt an der Weinstraße und Velbert. Von den Großstädten über 100.000 Einwohner haben zwölf Städte bereits einmal und weitere fünf Städte zweimal null Verkehrstote ausgewiesen, und zwar Bergisch-Gladbach, Jena, Remscheid, Reutlingen und Trier. Unter den Großstädten, die einmal keine Verkehrstoten hatten, sind mit Aachen, Mönchengladbach und Oberhausen drei Städte mit mehr als 200.000. Einwohnern dabei.

Dass es aber noch viel zu tun gibt, unterstreichen die Unfallstatistiken aus dem städtischen Umfeld. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts machten 2012 in Deutschland die Innerortsunfälle mit 72,9 Prozent knapp drei Viertel aller Unfälle aus. Dabei kamen 1.062 Menschen ums Leben. Zugleich gibt es bei Innerortsunfällen die meisten Verletzten: 35.350 Schwerverletzte (53 Prozent) und 214.959 Leichtverletzte (68 Prozent). In vielen anderen EU-Staaten

Dr. Manfred Hingerle

Seit 1979
Führerscheinuntersuchungen
zu besonders fairen und freundlichen Bedingungen



Bitte kommen Sie ohne Anmeldung während den Untersuchungszeiten. Wenn Sie die Reaktionstests benötigen, kommen Sie bitte mind. 2 Std. vor Ende der Untersuchungszeiten.

Am Brunnen 17, Kirchheim b. München Untersuchungszeiten:
Tel.: 089/903 61 10 od. 991880-18 Mo - Fr 08:00 bis 12:00
www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de Mo, Di, Do, 14:00 bis 19:00

zeigt sich ein ähnliches Bild. Am meisten gefährdet sind ungeschützte Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger, Fahrrad- und Motorradfahrer.

Quelle: DEKRA Info Mai 2014

Deutscher Taxi- und Mietwagenverband BZP macht Weg für Tarifverhandlungen frei

Der Deutsche Taxi- und Mietwagenverband BZP hat sich in seiner in Hannover durchgeführten Mitgliederversammlung mit deutlicher Mehrheit für eine Satzungsänderung ausgesprochen, die die Aufnahme von Tarifverhandlungen mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di ermöglicht. Vor dem Hintergrund des vom Bundestag beschlossenen gesetzlichen Mindestlohns von 8,50 Euro war dieser Schritt notwendig geworden. BZP-Präsident Michael Müller: „Im Gegensatz zu allen anderen Bereichen kann die Taxi- und Mietwagenbranche die durch den Mindestlohn ausgelösten Mehrkosten nicht in der notwendigen Höhe an ihre Kunden weitergeben. Darum wollen wir im Gespräch mit den Gewerkschaften eine verträgliche Lösung für Kunden und Mitarbeiter herbeiführen.“ Der Verband will insbesondere mit seiner Erweiterung der Aufgabenstellung auf die sozialpolitischen Belange seiner Mitglieder eingehen.

Zudem befürchtet der BZP einen Verlust von rund 50.000 Arbeitsplätzen durch die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns. „Das ist jeder vierte Arbeitsplatz. Es ist absehbar, dass viele Taxi-Unternehmen den erhöhten Stundenlohn ab Januar nicht zahlen können. Mit der Aufnahme der Tarifverhandlungen wollen wir erreichen, dass so viele Arbeitsplätze wie möglich erhalten werden können.“

Die Tarife für Beförderungsleistungen werden in einem komplizierten und oft langwierigen Verfahren von der öffentlichen Hand festgelegt. Nach Meinung von Gutachtern müssten die Kosten für Taxi-Fahrten im Durchschnitt bundesweit um rund 25 Prozent steigen. Damit wären aber nur die Kosten für höhere Löhne abgedeckt, nicht jedoch steigende Preise für Kraftstoff, Versicherungen, Fahrzeuge usw. Derzeit beträgt der Umsatz der Branche jährlich etwa drei Milliarden Euro.

MESSE MÜNCHEN INTERNATIONAL

→ AUGUST-PROGRAMM

Heißer Messe-Sommer im MOC Veranstaltungs- und Ordercenter

Vom 9. bis 12. August 2014 gibt es ein besonderes Highlight, wenn die PREMIUM ORDER MUNICH zum ersten Mal ins MOC Veranstaltungszentrum München bittet. Die weltweit stärkste Business Plattform für internationale High Fashion vereint alle Modesegmente von Womenswear, Menswear, Sportswear und Schuhen bis hin zu Accessoires unter einem Dach im MOC. 1500 Kollektionen von 900 internationalen Marken werden für die kommende Saison präsentiert. Bei der PREMIUM stehen die Bedürfnisse des Handels an erster Stelle: Alles auf einen Blick, strukturiert, ein klares Konzept und Markenstringenz sowie ein umfassendes Serviceangebot machen die Arbeit für Aussteller und Besucher effizient und angenehm. Die PREMIUM Order Munich steht ausschließlich Fachbesuchern aus der Modebranche und Vertretern der Presse offen.

Erstmals ab der kommenden Saison gehen die PREMIUM ORDER MUNICH und die MUNICH FABRIC START eine Partnerschaft ein, um Synergien aus dem gemeinsamen Thema Mode zu nutzen. Letztere findet vom 2.-4. September 2014 im MOC statt und wird wie in den letzten Jahren weit über 18.000 Fachbesucher nach Freimann locken. Passend zum Saisonbeginn findet die MUNICH FABRIC START zweimal pro Jahr statt und bietet ein umfassendes Angebot an Textilien, Accessoires und Zutaten von mehr als 950 Ausstellern aus 33 Ländern an. So wird München wieder Plattform für Designer, Einkäufer und Produktmanager, die sich auf der MUNICH FABRIC START als der ersten internationalen Leitmesse die frühe Information zum Saisonauftakt zu Nutze machen. Im deutschsprachigen Raum ist die MUNICH FABRIC START und der Standort München bereits seit Jahren ein fest gesetzter Termin für die gesamte Branche. Parallel findet dazu erneut die BLUEZONE statt, auf der sich das Who is who der Denim-Community trifft.

Auch im MOC Ordercenter geht es zum Start der Herbst- und Wintersaison in der Modeszene heiß her. Im August und September finden mehrere große Order-Events in Freimann statt.

Am Monatsanfang, vom 4.-6. August 2014, laufen die Sport Ordertage bei denen die Frühlings- und Sommermodelle für 2015 zur Ansicht und Bestellung gezeigt werden. Ebenfalls in diesem Monat findet am 10. August 2014 die Saisonöffnung des SOC (Schuh-Ordercenter) statt und darauffolgend vom 23.-25. August 2014 die Schuh-Vorordertage.

Alles auf einen Blick

Sport Order MOC

→ 4. August – 6. August 2014, MOC Veranstaltungszentrum

PREMIUM ORDER MUNICH

→ 9. August – 12. August 2014, MOC Veranstaltungszentrum
Halle 1 – 3, B001, B009, K1 (täglich ab 10 Uhr)

SOC Schuh-Vorordertage

→ 23. August – 25. August 2014, MOC Veranstaltungszentrum,
Mieter-Orderbereich + Showrooms 2.OG (E206-E208)

MUNICH FABRIC START

→ 2. September – 4. September 2014, MOC Veranstaltungszentrum
(täglich ab 9 Uhr)

Weitere Informationen unter www.messe-muenchen.de

INFORMATION

TAXISCHULE MÜNCHEN

Grundkurs:

Montag/Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr,
Samstag 10 – 13 Uhr

Leistungskurs:

individuell nach Bedarf

Anmeldung:

jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim
Referenten oder zu den Öffnungszeiten
in der Verwaltung

Kursgebühr:

Grundkurs 120 Euro
Leistungskurs 150 Euro

Info:

Telefon (089) 21 61-333
www.taxikurs-münchen.de

Info-Veranstaltung:

jeden 2. Montag 17.30 Uhr,
jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

Termine:

www.taxikurs-münchen.de



Dr. Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW
Erst- und Verlängerungs US

T. 089 / 370 656 90

Sprechzeiten Mo.-Do. 8-18 Uhr & nach tel. Vereinbarung



Foto: Komödie im Bayerischen Hof

PROMITALK

Ein Gespräch mit bekannten Zeitgenossen über ihre Erlebnisse im Taxi

→ **HANS PETER KORFF**

→ **CHRISTIANE LEUCHTMANN**

Der Hamburger Hans Peter Korff und die Münchnerin Christiane Leuchtmann stehen seit vielen Jahren zusammen auf den Bühnen in allen Ländern dieser Welt. Befragt nach einem unvergesslichen Erlebnis mit einem Taxifahrer, fällt den beiden spontan ein Engagement in New York ein: Nach der Dornier hieß es Abschied nehmen von Big Apple, das Appartement war bereits geräumt, und man fuhr mit dem Taxi zum John F. Kennedy Airport. Dort angekommen, folgte die klassische Ehegatten-Szene: „Hast Du die Tasche mit den Tickets und den Ausweisen? Nein, die hattest doch Du!“. Lange Rede, kurzer Sinn: Das Paar stand am Flughafen in New York, das Taxi war bereits wieder weg, hatte aber noch die Brieftasche mit allen Ausweispapieren sowie den Flugtickets auf dem Rücksitz.

Nun setzte sich die Denk-Maschinerie in Gange: Zuerst zur Polizei? Nein! Denn dann findet uns der Taxifahrer ja nicht, falls er es bemerkt und zurückkommt. Die nächste Idee: Ein anders Taxi anhalten und am Sprechfunk anfragen? Fehlanzeige, Sprechfunk gibt's nicht in New York. Die Zeit läuft und läuft. Der Zeitpunkt des Check-In kommt immer näher, die Nervosität steigt. Plötzlich vernehmen Hans Peter Korff und Christiane Leuchtmann ein lautes, langanhaltendes Hupen in der Autoschlange. Es war ihr Taxifahrer. Er hatte die Tasche bemerkt und zurück zum Ausstiegsort gebracht, wo die beiden schon sehnsüchtig darauf gewartet hatten. Dem Schauspielerpaar fiel nicht nur ein Stein von Herzen, es stürzte ein ganzes Gebirge ein. Gerade noch rechtzeitig erreichten Sie den Flug nach Berlin zur anstehenden Premiere von „Kasimir und Karoline“. Und der New Yorker Taxifahrer bekam übrigens ein stattliches Trinkgeld.

Vom 23. Juli bis einschließlich 6. September 2014 geben Hans Peter Korff und Christiane Leuchtmann in der Komödie im Bayerischen Hof „Loriots Dramatische Werke“ zum Besten. (TK)

Gesamtes Formularwesen

Autopflege/KFZ-Bedarf

Taxizubehör/Taxibedarf

Brotzeiten/Getränke...

...alles, was der

Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP

Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER

Unfallabwicklung
Personenbeförderungrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen



MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht



SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-515569-30
80336 München Fax: 089-515569-55



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



WENIGER VERBRAUCH. MEHR ERTRAG.

Unsere Vollhybrid-Technologie setzt bei der Wirtschaftlichkeit neue Maßstäbe. Dabei erreichen wir durch das perfekte Zusammenspiel von Verbrennungs- und Elektromotor nicht nur klassenbeste Verbrauchs- und Emissionswerte, sondern steigern auch die Gesamtreichweite, den Komfort Ihres Fahrgastes und Ihren Ertrag. Als weltweit erster Kompaktvan mit Vollhybridantrieb bietet der Prius+ zudem ein beeindruckendes Kofferraumvolumen von bis zu 1.800 Litern oder besonders viel Platz für bis zu sieben Fahrgäste.

Prius+ Hybrid Life

mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 73 kW (99 PS), und Elektromotor, 60 kW (82 PS), Systemleistung 100 kW (136 PS), 5-Türer.

Ausstattungshighlights inklusive Taxipaket:

- Tagfahrlicht, LED Technik • Klimaautomatik • Easy7-Sitzkonzept
- Zentralverriegelung • 7 Airbags (inkl. Knieairbag für Fahrer)
- Lederlenkrad, höhen- und längsverstellbar mit Bedienelementen für Audiosystem Klimaautomatik und Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- Multimedia-Audiosystem „Toyota Touch“ mit Rückfahrkamera
- Sonnenrollos, manuell, für die hinteren Seitenscheiben
- Türgriffe, in Wagenfarbe • Head-up-Display, höhenverstellbar • Privacy Glas
- Smart-Key-System: schlüsselloses Öffnen/Verschließen des Fahrzeugs

Unser Taxi-Finanzierungsangebot für den Prius+ Hybrid Life inklusive Taxi-Paket.¹

Unser Preis 28.114,60 €, Anzahlung 4.488,88 €, 47 monatliche Raten à 449,00 €, einmalige Schlussrate 4.785,18 €, **Nettodarlehensbetrag 27.952,23 €**, Gesamtdarlehen 23.625,72 €, **gebundener Sollzins 3,92 %**, **effektiver Jahreszins 3,99 %**, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 50.000 km/Jahr.

Monatliche Rate:

449 €¹



Testnote 1 im Auto-Bild-Dauertest:
100.000 Kilometer ohne außerplanmäßigen Werkstattaufenthalt.

www.autobild.de/tests/dauertests



Kraftvoll. Entspannend.
Sparsam.

Kraftstoffverbrauch der abgebildeten Modelle kombiniert/außerorts/innerorts 4,4/4,3/4,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 101 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Prius+ mit Sonderausstattung, toyota.de/hybrid

¹ Unser Taxi-Finanzierungsangebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.06.2014. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach § 6a Abs. 3 PAngV. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern.

Bei uns erhalten Sie die Toyota Taxi-Finanzierung auch für andere Toyota Modelle. Unser Autohaus vermittelt Darlehensverträge mehrerer bestimmter Darlehensgeber.



DIT München GmbH www.toyota-dit.de

TAXI-KOMPETENZCENTER

Ansprechpartner

Herr P. Szitar

Ansprechpartner

Herr Marcello Norello

80687 München • Landsberger Str. 222
Telefon 0 89/54 71 77-0

@: peter.szitar@toyota-dit.de

80807 München • Frankfurter Ring 166
Telefon 0 89/3 50 96 67-0

@: marcello.norello@toyota-dit.de

ERDGAS-ANTRIEB

→ KOHLENSTOFFFARM IN DIE ZUKUNFT

Alle Denkmodelle für Fahrzeugantriebe der Zukunft sind bestimmt von zwei Grundthemen:

- **Fossile Brennstoffe, insbesondere Erdöl, sind nur noch für eine begrenzte Zeit verfügbar**
- **Das Thema „Klimaschutz“ verlangt eine schnelle und nachhaltige Reduzierung des Schadstoff- und CO₂-Ausstoßes.**

Zur Lösung dieser Probleme werden derzeit drei Technologien vorangetrieben.



Foto: erdgas-mobil.de

Elektro-Antrieb

Der Elektro-Antrieb besteht durch die Aussicht, bei regenerativer Erzeugung des Stromes auf einen Schlag sämtliche verbrennungsbedingten Emissionen (Ausstoß von Schadstoffen) zu vermeiden. Zudem ist die Technik auf der Motorseite seit langem technisch ausgereift und serienmäßig verfügbar. Probleme gibt es bei der Speicherung der elektrischen Energie in Akkumulatoren, den sogenannten Akkus. Durch das noch viel zu hohe Gewicht dieser Batterien ist das Mitführen ausreichender Energievorräte zur Erreichung konkurrenzfähiger Reichweiten schwierig. Daher ist automobi-

le Elektromobilität bisher fast ausschließlich in der sogenannten Hybridtechnik verfügbar. Dort unterstützt sie den Fahrbetrieb bei Bedarfs-, also Beschleunigungsspitzen. Dadurch können die Verbrennungsmotoren entsprechend kleiner und damit sparsamer dimensioniert werden. Teilweise können Kurzstrecken sogar rein elektrisch zurückgelegt werden. Aber auch bei ausschließlich elektrisch betriebenen Automobilen ist oft ein kleiner Verbrennungsmotor an Bord. Der sorgt zwar nicht mehr selbst für Vortrieb, lädt aber als sogenannter Range-Extender (Reichweitenverlängerer) bei Bedarf die Akkus auf. Da diese Fahrzeuge zwei unterschiedliche Motorsysteme mitführen, sind sie meist schwerer und bisher noch wesentlich teurer als konventionelle Benzin- oder Dieselfahrzeuge.

Wasserstoffantrieb

Ein weiterer Ansatz ist die Entwicklung der Brennstoffzelle. Hier wird das Fahrzeug ebenfalls von Elektromotoren angetrieben. Der benötigte Strom wird mittels Wasserstoff in einer sogenannten Brennstoffzelle erzeugt. Als Emissionsprodukt entsteht lediglich Wasserdampf. Bei Erzeugung von Wasserstoff durch regenerative Energie wie Windkraft oder Solarstrom ist diese Technik weitgehend klimaneutral; derart erzeugter Treibstoff ist grundsätzlich unbegrenzt verfügbar. Das Problem der Speicherung von Wasserstoff gilt als grundsätzlich gelöst. Es müsste aber eine vollkommen neue Infrastruktur von Erzeugungsanlagen und Tankstellen aufgebaut werden. Deren Finanzierung ist bisher nicht in Sicht.

Gasantrieb

Ein dritter Weg wird über Gasmotoren beschritten. Hier gibt es zwei Lösungen: Autogas (LPG) und Erdgas (CNG). Der Vorteil besteht darin, dass sowohl Technik als auch Infrastruktur für beide Systeme bereits verfügbar sind. Den Antrieb übernehmen konventionelle Verbrennungsmotoren, die für den Gasbetrieb angepasst werden.

Flüssig- und Erdgas erzeugen bei der Verbrennung wesentlich weniger Schadstoffemissionen als Benzin oder Diesel. Beide fallen bei der Erdölförderung (Erd- und Flüssiggas) und Weiterverarbeitung (Flüssiggas) sowieso an und würden bei Nichtverwendung nutzlos abgefackelt. Ihre Verwertung verbessert daher die globale Umweltbilanz erheblich. Erdgas kann mit gereinigtem Biogas, also biologisch erzeugtem Methan, gemischt oder durch dieses vollständig ersetzt werden. In diesem Sinn weist die Technik Erdgasantrieb auch Potential für regenerativ (durch nachwachsende Rohstoffe oder Abfälle) erzeugte Energie auf.

Autogas (LPG)

Autogas (LPG, aus dem Englischen „Liquefied Petroleum Gas“, übersetzt „Verflüssigtes Petroleum-Gas“) ist identisch mit Flüssiggas, ein variables Gemisch aus Ethan, Butan und Propan, das üblicherweise zu Heizzwecken oder als Rohstoff in der chemischen Industrie verwendet wird. Diese Gase sind bei Raumtemperatur unter vergleichsweise geringem Druck flüssig. Sie fallen bei der Erdgas- und Erdölförderung wie auch bei der Raffinerie von Mineralölen (Benzin, Diesel) als Abfallprodukt an. Seit

vielen Jahrzehnten werden diese verflüssigten Gase als Energieträger und als Rohstoff der chemischen Industrie genutzt.

Das im Tank flüssige Autogas wird in einem Verdampfer (ähnlich einem Vergaser) in Gasform überführt. Dabei wird der Umgebung Wärme entzogen, weshalb es dabei zu Vereisung kommen kann. Aus diesem Grund wird der Verdampfer vom Kühlwasser beheizt. Bis zur Erreichung der Betriebstemperatur wird der Motor üblicherweise mit Benzin betrieben (Start-Benzin-Betrieb) und dann von Hand oder automatisch auf Gasbetrieb umgeschaltet.

Erdgas (CNG)

Nach Wikipedia ist Erdgas ein brennbares Naturgas, das in unterirdischen Lagerstätten vorkommt. Es tritt häufig zusammen mit Erdöl auf, da es auf ähnliche Weise entsteht. Erdgase bestehen hauptsächlich aus hochentzündlichem Methan, unterscheiden sich aber in ihrer weiteren chemischen Zusammensetzung. Als fossiler Energieträger dient Erdgas hauptsächlich der Beheizung von Wohn- und Gewerberäumen, als Wärmelieferant für thermische Prozesse in Gewerbe und Industrie, zur elektrischen Stromerzeugung und in wachsendem Umfang als Treibstoff für Kraftfahrzeuge.

Entstehung

Es bildet sich unter Luftabschluss, erhöhter Temperatur und hohem Druck aus abgestorbenen und abgesunkenen marinen Kleinstlebewesen. Herrschen sauerstoffarme Bedingungen nahe dem Meeresgrund, so entstehen im Laufe der Zeit mächtige Sedimentfolgen mit hohem Anteil organischen Materials. Die Abwesenheit von Sauerstoff in diesem Ablagerungsmilieu verhindert den vollständigen mikrobiellen Abbau der Biomasse, ein Faulschlamm entsteht. Im Laufe von Jahrmillionen wird dieser durch Überdeckung mit weiteren Sedimenten hohen Drücken und Temperaturen ausgesetzt.

Eigenschaften

Erdgas ist ein brennbares, farb- und in der Regel geruchloses Gas mit einer Zündtemperatur von rund 600 °C. Es besitzt eine geringere Dichte als Luft. Zur Verbrennung von 1 Kubikmeter Erdgas werden ungefähr 10 Kubikmeter Luft benötigt. Bei der Verbrennung entstehen als Reaktionsprodukte



im Wesentlichen Wasser und Kohlenstoffdioxid. Daneben können noch geringe Mengen Stickoxide, Schwefeldioxid, Kohlenmonoxid und Staub entstehen. Um eventuell austretendes Erdgas orten zu können, wird es mit einem Duftstoff versehen.

Nach der Zusammensetzung werden verschiedene Typen Erdgas unterschieden: H-Gas (von engl. „high (calorific) gas“, Erdgas mit hohem Energiegehalt) hat einen höheren Methangehalt (87 bis 99 Vol. %), während L-Gas (von engl. „low (calorific) gas“, Erdgas mit niedrigem Energiegehalt) bei Methananteilen von 80 bis 87 Vol. % größere Mengen an Stickstoff und Kohlenstoffdioxid enthält.

Transport und Betankung

Erdgas wird überwiegend auch über große Entfernungen in Rohrleitungen, sogenannten Pipelines, transportiert. Vor der Verwendung werden Schwefelwasserstoff, Kohlendioxid und Wasser durch chemische Verfahren abgetrennt, da sonst die Leitungen beschädigt und bei der Verbrennung giftige Gase entstehen würden. Die Feinverteilung zu den Endabnehmern erfolgt ebenfalls über ein Rohrleitungsnetz. Dieses ist in vielen Regionen flächendeckend verfügbar.

Liegt ein solcher Erdgasanschluss vor, ist es vergleichsweise einfach, eine Erdgastankstelle einzurichten. Zur Erreichung einer genügend hohen Speicherdichte (um also bei gegebenem Tankvolumen eine akzeptable Menge Gas in den Tank einspeisen zu können) wird das aus der Leitung entnommene Erdgas mit einem Kompressor auf einen Druck von 200 bar verdichtet. Daher kommt auch die Abkürzung CNG (aus dem

Englischen „Compressed Natural Gas“, also „verdichtetes Natur- oder Erdgas“). Trotz des hohen Druckes ist der Tankinhalt gasförmig. Er unterscheidet sich sowohl durch seine Zusammensetzung als auch durch die Gasform von Autogas. Transport, Betankung und Gemischaufbereitung sind vollkommen verschieden. Daher sind die Systeme CNG und LPG nicht miteinander kompatibel. Um Verwechslungen zu vermeiden, sind die Tankanschlüsse unterschiedlich gestaltet.

Erdgas: Günstiger Kraftstoff

Nach dem Eichgesetz darf Erdgas oder CNG nicht nach Volumen (Liter) oder Kilowattstunde, sondern nur nach Masse (Kilogramm) verkauft werden. Ein in den Zapfsäulen eingebautes Messinstrument misst die durchströmende Masse und wird entsprechend vom Eichamt geeicht. 1 kg H-Gas entspricht dem Energiegehalt von ca. 1,5 Liter Superbenzin, ca. 1,33 Liter Diesel oder 1,6 Liter Autogas. Beim L-Gas liegen die Werte etwas niedriger: ca. 1,3 Liter Benzin, ca. 1,1 Liter Diesel oder 1,4 Liter Autogas.

Die Kosten für Erdgas sind im Vergleich mit Diesel, Benzin und auch Autogas relativ niedrig. Für CNG gibt es (wie auch für LPG) eine Steuerbegünstigung bis zum Jahr 2018. Im Koalitionsvertrag der großen Koalition im Bund von Union und SPD ist diese Begünstigung bis voraussichtlich Ende 2024 festgeschrieben. Auch eine EU-Richtlinie, die am 24.1.2013 in Kraft trat und demnächst in nationales Recht umgesetzt werden muss, sieht die Förderung von CNG vor neben LNG (Liquid Natural Gas, Flüssigmethan für den LKW-Betrieb), Elektromobilität und Wasserstoff-Technologie.

Wenn man zu Vergleichszwecken die Treibstoffsorten entsprechend dem Energiegehalt ins Verhältnis zu einem Liter Benzin setzt, ergeben sich folgende Vergleichspreise:

Treibstoff	Verkaufspreis	Preis / Energiegehalt	Einsparung bei CNG
Erdgas (CNG)	1,11 €/kg	0,72 €/l	
Autogas (LPG)	0,75 €/l	0,91 €/l	ca. 21%
Benzin	1,58 €/l	1,58 €/l	ca. 54%
Diesel	1,38 €/l	1,20 €/l	ca. 40%

(Quelle: erdgas mobil GmbH, Stand Mai 2014)

Gute Öko-Bilanz

Das grundsätzliche Problem bei der Verbrennung fossiler Energieträger liegt darin, dass langfristig im Boden gebundener Kohlenstoff freigesetzt wird und als Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) zur Erwärmung der Atmosphäre beiträgt. Erdgas besitzt den geringsten Kohlenstoffanteil aller fossilen Brennstoffe. Daher erzeugt es bei seiner Verbrennung auch wesentlich weniger CO₂ als Benzin oder Diesel. Auch bei anderen Schadstoffarten entstehen deutlich weniger Emissionen. Folgende Tabelle zeigt die Einsparpotentiale:

	Kohlenstoffdioxid (CO ₂)	Feinstaub + SO _x (Schwefeloxide)	Kohlenwasserstoff	Stickoxide (NO _x)
Ggü. Benzin	-25 %	-10 %	-82 %	-10 %
Ggü. Diesel	-15 %	-99,6 %	-87 %	-89 %

(Quelle: erdgas mobil GmbH)

Regenerativ erzeugtes CNG

Grundsätzlich kann man dem Erdgas auch regenerativ erzeugtes Methan beimischen oder es damit sogar vollkommen ersetzen. Dann steigt der Emissionsvorteil nochmals entsprechend an (um ca. 90 %) bis hin zu einer weitgehend emissionsarmen und regenerativen Energieform. Das dann bei Reinigung und Verbrennung entstehende CO₂ wurde vorher beim Wachstum von Pflanzen aus der Umwelt aufgenommen, so dass kein zusätzlicher Eintrag langfristig gebundenen Kohlendioxids in die Atmosphäre erfolgt.

Ein Problem bei der Gewinnung von Biogas besteht darin, dass auf Flächen, die eigentlich der Nahrungsmittelproduktion dienen sollten, Biomasse für Biogasanlagen erzeugt wird. Wenn die kaufkräftige westliche und asiatische Welt große Mengen von

Pflanzen ausschließlich zur Energieerzeugung produziert, verteuert das die Nahrungsmittel auf dem gesamten Erdball. Viele Menschen in armen Regionen wie Afrika können in diesem Wettbewerb nicht mithalten. Die „Vermaisung“ weiter Teile unseres eigenen Landes ist ein deutliches Zeichen für diese Gefahr.

Aus diesem Grund wird Biomethan als Treibstoff zu einem großen Teil abfallstammig produziert. Biologische Abfälle wie Essensreste, Mist und Gülle, ja sogar Schlämme aus Kläranlagen werden in Biogasreaktoren vergoren. Das anfallende Biogas wird gereinigt und als Biomethan in das Erdgasnetz eingespeist. Dieses Netz dient als Speicher, in dem das biologisch erzeugte Methan das fossile Erdgas verdrängt. Mit jedem Kubikmeter dieses biologisch erzeugten Gases muss entsprechend weniger Erdgas importiert werden.

Einen weiteren Weg regenerativer Methanherzeugung geht Audi mit seinem Projekt e-gas. Mit Sonnen- oder Windstrom wird mittels des chemischen Prozesses der Elektrolyse Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff gespalten. Der durch diese Power-To-Gas-Technologie erzeugte Wasserstoff könnte auch für Brennstoffzellenfahrzeuge genutzt werden. Dafür gibt es allerdings noch keine Infrastruktur. Daher lässt man den Wasserstoff mit CO₂ reagieren, das als Abfallprodukt bei der Reinigung von Biogas anfällt. Es entsteht Methan, das wie Biomethan ebenfalls in das Erdgasnetz eingespeist wird. Auf diese Weise dient das Erdgasnetz auch als Speicher für überschüssigen Wind- und Solarstrom. Auch bei diesem Verfahren erfolgt kein Eintrag fossil gebundenen Kohlendioxids in die Atmosphäre. Wasser steht in praktisch unbegrenztem Umfang zur Verfügung, auch Salzwasser kann verwendet werden. So ist hier auch langfristig keine Knappheit zu befürchten.

Man muss sich im Klaren sein, dass jede Erdgastankstelle ihren CNG-Treibstoff aus demselben Erdgasnetz bezieht. Die dort vorhandenen Gasmoleküle können nicht nach Herkunft (Erdgas, Biomethan oder e-Gas) sortiert werden. Wenn eine Tankstelle damit wirbt, sie verkaufe „100 % Biomethan“, bedeutet das: Es ist sichergestellt, dass für jedes Kilogramm an dieser Tankstelle verkauftes CNG an anderer Stelle eine entsprechende Menge regenerativ erzeugtes Methan in das Netz eingespeist wird.



Fotos: erdgas-mobil.de / Danny Kurz Photography

Der Charme der regenerativen Methanherzeugung besteht nicht nur in der Aussicht, jenseits aller Rohstoffknappheit eine langfristig nutzbare Energiequelle zu erschließen. Auch kurzfristig kann die Abhängigkeit von Lieferländern reduziert werden. Somit würde die Gefahr der politischen Erpressbarkeit verringert.

Technische Unterschiede der Motoren

Im PKW-Bereich wird CNG-Betrieb üblicherweise mit einem Benzinmotor realisiert, der für den Methanbetrieb optimiert wird. CNG weist eine sehr hohe Oktanzahl von 134 auf (im Vergleich zu Superbenzin mit 95 oder 98 Oktan). Daher kann eine höhere Verdichtung gewählt werden, was zu einem besseren Wirkungsgrad führt. Meist werden Kompressoren oder Turbolader zur Erhöhung von Ladedruck und Kompression eingesetzt.

Wegen des andersartigen Brennverhaltens und größerer thermischer Belastung werden Motorsteuerung und Ventiltrieb modifiziert, Ventilsitze gehärtet und das Kühlsystem häufig größer dimensioniert. Auch Kolben und Ventile selbst werden an den Gasbetrieb angepasst. Die Drucktanks sind bei serienmäßigen CNG-Fahrzeugen meist unterflurig, oft im Bereich der Reserverradwanne, angeordnet. Manometer (Druckmesser) sind für die Tankanzeige zuständig. Sicherheitsventile sorgen dafür, dass bei einem Unfall kein Gas unkontrolliert austritt.



Der TAXIKURIER im Gespräch mit dem Münchner Taxiunternehmer Franz Schmidbauer, Mitglied der Taxi-München eG



Franz Schmidbauer

TAXIKURIER: Herr Schmidbauer, seit wann betreiben Sie Taxis mit CNG-Betrieb?

Franz Schmidbauer: Im Jahr 2006 habe ich mein erstes Erdgas-Taxi in Betrieb genommen.

TAXIKURIER: Wie viele Taxis mit Erdgasantrieb betreiben Sie zur Zeit?

Franz Schmidbauer: Zur Zeit betreibe ich 1 Fahrzeug Mercedes-Benz E-Klasse Baureihe W 211, 2 Taxis der „alten“ E-Klasse W 212 und seit kurzem noch eine Limousine der „neuen“ Baureihe W 212 Facelift Eco-Taxi, alle mit Erdgas-Antrieb.

TAXIKURIER: Betreiben Sie auch noch Diesel-Taxis?

Franz Schmidbauer: Nein. Nachdem ich anfangs lediglich aus Neugier ein gebrauchtes Mercedes-Benz Erdgas-Taxifahrzeug von einem Bad Hersfelder Einzelunternehmer erworben hatte, betreibe ich seit vier Jahren ausschließlich CNG-Taxis.

TAXIKURIER: Auf welche Laufleistung im Erdgasbetrieb können Sie inzwischen zurückblicken?

Franz Schmidbauer: Insgesamt hatte ich 4 Erdgas-Taxis Mercedes-Benz Baureihe W 211 mit gesamt 1,3 Millionen Kilometerleistung und 2 Taxis der Baureihe W 212 mit inzwischen 400.000 km Laufleistung, alle mit dem Kompressor-Motor 200 NGT.

Seit kurzem besitze ich den neuen 212er 200 NGD Eco-Taxi mit Turbomotor.

TAXIKURIER: Was können Sie zu Dauerhaltbarkeit und Reparaturanfälligkeit sagen?

Franz Schmidbauer: Bei den vier Fahrzeugen der Baureihe W 211 hatte ich insgesamt folgende Reparaturen:

- 4 x Druckregler Erdgas
2 x Garantie,
2 x je ca. 1.600 Euro Reparaturkosten
- 1 x Kompressor ca. 1.600 Euro€
- 5 x Anlasser Bosch-Ersatzteil freier Handel ca. je 180 Euro€
- 1 x Lichtmaschine
Bosch-Ersatzteil freier Handel ca. 288 Euro
- 1 x Zylinderkopf – heißgefahren – Kühler defekt – Fahrer fährt weiter
- 1 x Katalysator ca. 1.600 Euro
- 6 x Lichtmaschinenfreilauf je ca. 68 Euro im freien Handel.

Bei den „alten“ 212ern hatte ich bei gesamt 400.000 km Laufleistung folgende Motorreparaturen:

- 1 x Lichtmaschine Garantie
- 1 x Anlasser Garantie.

Damit liegen die Erdgas-Taxis absolut in dem Rahmen, den ich von den Diesel-Vorgängern kenne, eher sogar besser.

Zur Dauerhaltbarkeit kann ich sagen: Vor kurzem habe ich einen 211er Baujahr 2007 nach 7 Jahren Laufzeit mit 500.000 km Laufleistung voll funktionstüchtig verkauft. Meine 212er NGT-Taxis haben 250.000 und 150.000 km auf dem Tacho, bisher ohne Probleme außer den beiden Garantiereparaturen.

TAXIKURIER: Was können Sie zum Thema Verbrauch berichten?

Franz Schmidbauer: Die Erdgas-Modelle der Baureihe 211 verbrauchen, je nach Betriebssituation und Fahrer, zwischen 6,2 und 8,5 kg CNG auf 100 km. Der durchschnittliche Verbrauch liegt für diese Taxis bei 7,5 kg/100 km. Das bedeutet bei einem CNG-Preis von 1,14 Euro/kg durchschnittliche Treibstoffkosten von 8,55 Euro auf 100 km.

Der „alte“ 212er mit Kompressor verbraucht im Schnitt 7,0 kg/100 km, die Treibstoffkosten liegen also bei 7,98 Euro auf 100 km.

Für den neuen 212er Facelift Eco-Taxi mit Turbomotor liegt der Durchschnitts-

verbrauch bei 6,6 kg/100 km mit Treibstoffkosten von 7,52 Euro auf 100 km. Dieses Taxi kann auf der Autobahn bei ca. 130 km/h mit einem Verbrauch von 5,1 kg/100 km gefahren werden.

Im Schnitt spare ich mit CNG-Betrieb pro 100 km bei hohen Dieselpreisen bis zu 8.-, bei den momentan eher niedrigen Dieselpreisen immer noch 3-5.-.

TAXIKURIER: Erdgas-Fahrzeuge fahren nach einem Kaltstart eine kurze Strecke mit Benzin. Wieviel Benzin verbrauchen Ihre Fahrzeuge in diesem Kaltstart-Betrieb?

Franz Schmidbauer: Dieser Verbrauch ist minimal und in der Kalkulation vernachlässigbar. Ich habe gerade die Zahlen eines meiner Taxis aus dem letzten Jahr vorliegen. Pro 10.000 km Laufleistung betragen hier die Benzinkosten im Sommer etwa 9 Euro, im Winter bei häufigerem Kaltstart-Betrieb ca. 13 Euro.

TAXIKURIER: Wie ist die Tankstellenversorgung in München?

Franz Schmidbauer: In München gibt es 7 CNG-Tankstellen und eine am Flughafen.

TAXIKURIER: Wie groß ist die Reichweite im CNG-Betrieb?

Franz Schmidbauer: Für das „neue“ Modell W 212 errechnen sich Reichweiten von 280 bis 370 km je nach Fahrer und Einsatzbedingung. Die Motoren sind bivalent ausgelegt und können ebenso mit Superbenzin (bei vollem Benzintank-Volumen) betrieben werden.

TAXIKURIER: Wie oft kommt es vor, dass Ihre Taxis wegen leeren Gastanks im Benzinbetrieb gefahren werden?

Franz Schmidbauer: In der Tat hatte auch ich anfangs Bedenken, dass häufiger Benzinbetrieb die Kostenvorteile des Erdgas-Antriebes auffressen würde. Es ist ein gewisses Maß an Disziplin nötig. In allen meinen Taxis liegen Tankkarten der CNG-Tankstelle der Stadtwerke München in der Schäfflarnstraße. Alle Fahrer sind angewiesen, ihr Taxi bei Schichtende vollgetankt abzuliefern. Wenn in guten Schichten einmal das letzte Drittel der Reichweite erreicht wird, tanken sie auch dazwischen nach. Tatsächlich kann ich sagen, dass Benzinbetrieb in nennenswertem Umfang nicht vorkommt.

TAXIKURIER: Gibt es grundsätzliche Unterschiede der Erdgas-Fahrzeuge gegenüber den Dieselmotoren?

Franz Schmidbauer: Das Kofferraumvolumen ist etwas geringer, ein klappbarer Rollstuhl kann aber transportiert werden. Die Fahrzeuge haben breitere Reifen der Dimension 225/55 R 16 und einen leicht erhöhten Reifenverschleiß.

Ganz wichtig: Die unter dem Kofferraum verbaute Gasanlage bringt ca. 180 kg zusätzliches Gewicht auf die Hinterachse. Das verbessert die Traktion im Winter erheblich.

TAXIKURIER: Gab es mit dem Erdgas-Antrieb auch Probleme?

Franz Schmidbauer: Wir hatten bei einem 211er einmal Probleme mit der Kühlwasserbeheizung des Druckreglers. Ein Heizungsventil war verstopft und der Druckregler vereiste zeitweise.

Weiter verweigerte ein Fahrzeug den Gasbetrieb, während der Benzinbetrieb einwandfrei funktionierte. Es stellte sich heraus, dass bei zwei Zylindern die Zündspulen zwar genügend Spannung für den Benzinbetrieb brachten, aber zu wenig für den Gasbetrieb. Daher schaltete die Elektronik

nicht in den Gasbetrieb. Diese Anfangs-krankheiten treten bei den 212er Modellen nicht mehr auf.

TAXIKURIER: Wir danken für das Gespräch und wünschen weiterhin viel Erfolg mit Ihren Erdgas-Taxis. (KGF)

INFORMATION

→ ERDGAS-TANKSTELLEN IN IHRER NÄHE

Agip Tankstelle
Boschetsrieder Straße 162
81379 München

Agip Service-Station
Nordallee 45
85356 München

Allguth Tankstelle
Kreillerstraße 220
81825 München

Allguth Tankstelle
Von-Kahr-Straße 1
80997 München

Allguth Tankstelle
Dieselstraße 100
85774 Unterföhring

Aral Tankstelle
Schenkendorfstraße 15
80807 München

Aral Tankstelle
Garmischer Straße 138
80686 München

Aral Tankstelle
Tegernseer Landstraße 174
81539 München

Aral Tankstelle
Alte Römerstraße
85221 Dachau

Aral Tankstelle
Sigwolfstraße 2
85435 Erding

Aral Tankstelle
Münchener Straße 43
83707 Bad Wiessee

Aral Tankstelle
Laimeringer Straße 2
86453 Dasing

Avanti 24 Tankstelle
Am Forst 2
85560 Ebersberg

Bavaria Tankstelle
Bodenseestraße 317
81249 München

Bavaria Tankstelle
Unterhachinger Straße 28
85521 Ottobrunn

BayWa AG
Münchener Straße 72
85276 Pfaffenhofen

Betriebstankstelle
Drygalski-Allee 37
81477 München

Betriebstankstelle
Geltinger Straße 29
82515 Wolfratshausen

Betriebstankstelle
Paradeisstraße 81
82362 Weilheim

Esso Tankstelle
Muenchner Straße 64
85774 München

Esso Tankstelle
Erdinger Straße 145
85356 Freising

OMV Tankstelle
Wending 14
83737 Irnschenberg

Shell Tankstelle
Robert-Koch-Straße 1
85301 Schweitenkirchen

Weitere Erdgas-Tankstellen, auch bundes- und europaweit, finden Sie im Internet



→ ZWEI KLICKS – EIN TAXI!
→ JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN!



TAXI DEUTSCHLAND

DIE BUNDESWEITE BESTELL-APP DER DEUTSCHEN TAXIZENTRALEN!

- Die „Taxi-Deutschland-App“ ist Marktführer in der Reichweite
- Funktioniert in 2.594 Städten und Gemeinden in ganz Deutschland
- Auf so viele Zehntausend Fahrer greift keine andere App zu
- In vielen Großstädten die größte Taxiflotte
- Bundesweite Verfügbarkeit
- App funktioniert in allen Orten mit über 5.000 Einwohnern
- App verbindet den Taxikunden mit der örtlichen Taxizentrale im Ort
- Sonderwünsche können direkt mit der Zentrale koordiniert werden
- Die Taxi-Deutschland-App ist einfach bedienbar
- Kostenloser Download und Nutzung
- Seit Anfang 2010 im App Store, fortlaufende Verbesserung
- Betreiber: Genossenschaft von Taxizentralen
- Keine Gewinnerzielungsabsicht

→ DIE ISAR

Münchens vielfältige Flusslandschaft

Städte werden oft durch die Flüsse definiert, an denen sie liegen. So gibt es beispielsweise eine französische Weltstadt an der Seine, eine italienische am Tiber, eine britische an der Themse, eine deutsche an der Spree und dann eben München, das sich gerne als „Weltstadt mit Herz“ bezeichnet, um zu zeigen, dass es doch keine richtige Weltstadt im Vergleich zu den echten Metropolen sein will, und zwar im positiv gemeinten Sinn.

Mineralstoffen aus den Alpen, bei denen es sich häufig um Kalkgesteine handelt, verwandelt sich anschließend die Färbung ins Grünliche, und genauso durchfließt die Isar München. Bei Hochwasser aber schießt ihr aufgewühltes Wasser in sattem Braun durch die Stadt, hervorgerufen durch das weggerissene Erdreich auf ihrem Weg zur Mündung. Die Wassermenge schwankt beträchtlich zwischen Trocken- und Nassperioden.



Fotos: istockphoto



bei der Praterinsel nennt diese Zahlen. Ein Vergleich mit zwei weltberühmten Wasserfällen lässt dieses enorme Gefälle erkennen: Bei den Niagarafällen an der Grenze zwischen Kanada und den USA stürzt das Wasser immerhin 50 Meter in die Tiefe, während es der Rheinfall bei Schaffhausen gerade einmal auf läppische 20 Meter bringt.

Urstromtal

Die Würm-Eiszeit, benannt nach Münchens 1938 eingemeindetem, zweitem Fluss, endete vor ungefähr 12.000 Jahren. Die Gletscher zogen sich in Richtung Alpen zurück und hinterließen neben den oberbayerischen Seen und dem hügeligen Vor-alpenland auch eine ausgedehnte Kiesebene aus Geröll, das aus den Bergen hierher transportiert worden war. Durch das Hügelland floss das Schmelzwasser aus den Alpen in die Isar. Die Wassermassen gruben sich mit der Zeit tief in den Untergrund ein und schufen einen Flusslauf, der teilweise einer Schlucht gleicht. Beim heutigen Grünwald trat das Wasser in die Ebene, wo es sich ausdehnen konnte und daher je nach Wetterlage einmal hier und einmal dort floss, einmal harmlos und dann wieder unberechenbar wild.

Gründung Münchens

Die Gründung unserer Stadt im Jahr 1158 verdankt sich dem Bau der Brücke über die Isar, der heutigen Ludwigsbrücke. Ihre Errichtung unter den damaligen technischen Möglichkeiten war nur möglich, weil man den Fluss über die heutige Museumsinsel in zwei Bögen überspannen konnte. Die Zweibrückenstraße weist darauf hin. Auf vier Erhöhungen entstand die ursprüngliche Ansiedlung, die somit vor dem unberechenbaren Hochwasser der Isar geschützt lag. Wie gefährlich der Fluss sein konnte, erkennt man heute noch an den Kirchen der später nach München eingemeindeten Dörfer, die allesamt viel älter als die Stadt

Name und Farbe

Es gab und gibt verschiedene Theorien zur Erklärung des Namens „Isar“. Eine Deutung besagt, dass sich die Bezeichnung aus den keltischen Begriffen „ys“ für „schnell, reißend“ sowie „ura“ für „Wasser, Fluss“ herleitet. Eine andere glaubt, dass sich der Name aus dem indogermanischen Wort „is“ für „Wasser“ herleitet. Beide Theorien klingen plausibel, sind allerdings nur Vermutungen. Geschmolzener Schnee und geschmolzenes Eis lassen das Wasser der Isar an ihrem Oberlauf bläulich erscheinen. Durch das Wegschwemmen der aufgelösten

Länge und Verlauf

Die Isar entspringt als Bach im Karwendelgebirge über Scharnitz im österreichischen Tirol und mündet nach 295 Kilometern als beeindruckender Fluss beim niederbayerischen Deggendorf in die Donau. Dabei fließt ihr Wasser von 1.160 Meter im Quellgebiet bis auf 310 Meter an der Mündung – also 850 Meter – hinab. Durch das heutige Münchner Stadtgebiet fließt die Isar auf 13.700 Metern, wobei sie ein Gefälle von 35,50 Meter aufweist, was ihre starke Strömung erklärt. Eine Tafel am Wasserwirtschafts-Gebäude an der Mariannenbrücke

sind und oberhalb des Urstromtales liegen: Links der Isar Thalkirchen, Sendling und Schwabing, rechts der Isar Giesing, Haidhausen, Bogenhausen und Oberföhring. Unterhalb der vier Erhöhungen lag unwirtliches, spärlich bewachsenes Brachland, auf dem sich ständig gefährdetes Gewerbe ansiedelte, meistens Mühlen. Durch die Anlage von im Süden abzweigenden Stadtbächen nämlich versuchte man, das Wasser zu kanalisieren und damit zu zähmen und gleichzeitig seine Kraft auszunutzen. Zahlreiche Straßennamen erinnern heute noch daran: Müllerstraße, Gewürzmühlstraße, Westermühlstraße oder Am Glockenbach.

Rolle für München im Mittelalter und in der frühen Neuzeit

Die Isar war für München die wirtschaftliche Lebensader schlechthin. Nachdem sie bei normalem Wasserstand damals nur unwesentlich unterhalb des umgebenden Festlandes dahinfluss, diente sie dem Transport vieler wichtiger Waren, allerdings wegen ihrer starken Strömung lediglich flussabwärts. Nach München flößte man aus dem bayerischen Oberland Bau- und Brennholz (Holzstraße nach den Lagerplätzen), Kalk und sogar Bier oder Importwaren aus Italien wie etwa Wein (Weinstraße nach den dort ansässigen Händlern). Ab dem 17. Jahrhundert wurden außerdem auch Waren wie Südfrüchte, Gewürze, Baumwolle und Seide vom Venezianischen Markt in Mittenwald über die Isar bis nach Wien und Budapest transportiert. Auch der Personenverkehr spielte eine gewisse Rolle. Auf dem Höhepunkt der Flößerei zu Anfang des 19. Jahrhunderts landeten in München über 8.000 Flöße pro Jahr an. Die Zentral- ländstraße in Thalkirchen und die Ländstraße im Lehel erinnern an die beiden Fluss- häfen des mittelalterlichen Münchens, die bis ins 19. Jahrhundert hinein von zentraler Bedeutung waren. Das Isartor diente als Zugang in der Stadtbefestigung.

Eindämmung 19. Jahrhundert

Bei einem Hochwasser im Jahr 1813 wurde der Vorgängerbau der heutigen Ludwigsbrücke weggerissen und brachte so über 100 auf der Brücke stehenden Schaulustigen den Tod. Seit ungefähr 1830 begann man mit der Befestigung der Ufer und der Kanalisierung der Isar innerhalb der Stadt. Damit erhöhte sich die durchschnittliche Fließgeschwindigkeit und dadurch wiederum grub sich die Isar im Laufe der Zeit

ganze acht Meter tief unter das frühere Niveau. Eindrucksvolle Wasserbauwerke entlang des Flusses ermöglichten diese Regulierung, durch die die Gefahren des Hochwassers erheblich verringert wurden. Eine technische Revolution ermöglichte außerdem die Regulierung: Im Jahr 1825 verkehrte in England die erste Eisenbahn, und es war klar, dass auch Deutschland nicht von dieser Entwicklung unberührt bleiben würde. Bereits 1839 ging der Münchner Bahnhof in Betrieb, womit die Flößerei als Transportmittel hoffnungslos ins Hintertreffen geriet. Der Schwerpunkt des Münchner Verkehrswesens verlagerte sich nun in kurzer Zeit vom Osten in den Westen. Auch deswegen konnte der Wasserspiegel der Isar abgesenkt werden. Das Sinken des Grundwasserspiegels und die Bannung der Hochwassergefahr ermöglichte nun die Ausdehnung der Stadt in die ehemals gefährdeten Gebiete. Die großstädtische Bebauung des Lehels, der Isarvorstadt, der Au, von Untergiesing und Untersendling begann und mit ihr die Errichtung der zahlreichen Isarbrücken. Trotz aller Maßnahmen kann das Hochwasser der Isar gefährlich bleiben, wie die Einstürze der Prinzregentenbrücke und der Max-Joseph-Brücke im Jahr 1899 zeigten. Und selbst noch am 12. Juli 1965 riss die Isar die Wehranlagen zwischen Museumsinsel und Praterinsel hinweg.

Heute

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts nahm die wirtschaftliche Rolle der Wasserkraft immer mehr ab – aber nur scheinbar, denn die Elektrizität übernahm verstärkt diese Funktion. Und diese wurde anfangs, solange sich der Bedarf noch in Grenzen hielt, ausschließlich in den Wasserkraftwerken der Isar erzeugt, die die Stadt München errich-

ten ließ. In den 1950er Jahren entstand in den Alpen der Sylvenstein-Stausee, der neben Elektrizität auch für einen effektiven Hochwasserschutz sorgt. Deshalb war es möglich, anlässlich der Bundesgarten-Ausstellung 2005 mit der Renaturierung der Isar zu beginnen und ihr zumindest in Teil-



bereichen ihren ursprünglichen Charakter als Wildfluss zurückzugeben. Der lückenlose Bau von Kläranlagen entlang der Isar gab ihrem Wasser außerdem Trinkwasserqualität, was seit dem Mittelalter noch nie der Fall war, weil sämtliche Abwässer in sie entsorgt wurden. Heute durchziehen Isar und Isarauen als einmaliges, zentral gelegenes Erholungsgebiet das gesamte Stadtgebiet Münchens. (BW)

AUTO-ANKAUF

- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi



TSL GmbH München

Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21

Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

THOMAS VOGL RECHTSANWÄLTE

*Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und
Bußgeldsachen*

Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210



**Hohenzollernplatz/
Münchner Freiheit**

LESERBRIEFE / FORUM

Sehr geehrte Damen und Herren der Taxi-München eG,

Am Freitag, den 27.06.2014 stand ich privat mit dem Taxi in der neuen Tiefgarage des Einkaufszentrums an der Friedenheimer Brücke. Ich freute mich, gleich neben dem Eingang einen Parkplatz zu bekommen und sah auch nirgends ein Behindertenzeichen aufgestellt. Das am Boden ein Behindertenzeichen aufgemaltes war habe ich warum auch immer übersehen. Als ich nach zwei Stunden gerade wieder auf dem Weg zu meinem Auto war, erhielt ich einen Anruf von einem Mitarbeiter der Taxizentrale, Herrn Ettlter. Er fragte mich, ob ich die Fahrerin des entsprechenden Taxis wäre. Die Aufsicht der Tiefgarage hatte ihn verständigt, dass ich auf einem Behindertenparkplatz stehe und ich solle das Auto schnell wegfahren sonst würde ich abgeschleppt.

Mit diesem Schreiben möchte ich mich ganz herzlich zum einen bei den Herren von der Parkplatzaufsicht bedanken, dass er nicht gleich den Abschleppdienst gerufen hat, sondern sich die Mühe machte zuerst in der Taxizentrale anzurufen.

Zum zweiten auch meinen herzlichsten Dank an Herrn Ettlter, dass auch er sich die Arbeit gemacht hat, nachzuforschen wer mit dem Taxi unterwegs sein könnte um mich dann sofort telefonisch zu verständigen.

Ich sehe es nicht für selbstverständlich an dass die beiden Herren sich die Arbeit gemacht haben. Deshalb ein herzliches VERGELT'S GOTT.

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich muss eine Taxifahrt mit einem Taxi der Adam's GmbH (Mercedes B-Klasse, Amtliches Kennzeichen: M-AA 9340) beanstanden:

Am 3. Juli 2014 bin ich mit dem letzten ICE aus Stuttgart nach München gereist und habe mir um ca. 0.35 Uhr das o.g. Taxi für eine Fahrt zum Sheraton Westpark Hotel genommen. Dem Fahrer

nannte ich als Fahrziel „Sheraton Arabella Westpark“. Der Fahrer nahm diesen Zielwunsch kommentarlos auf und fuhr mich zum Sheraton Arabellapark Hotel.

Ich bemerkte kurz vor der Ankunft an dem vorgenannten Hotel die Verwechslung des Hotelziels. Darauf von mir angesprochen, beharrte der Fahrer darauf, dass ich ihm als Fahrziel das „Arabella Sheraton Hotel“ genannt hätte. Er beharrte auch nach weiterer Diskussion auf das von ihm vermeintlich vernommene Ziel – in der er mir überdies eine unlautere Vorgehensweise vorwarf – und war nicht bereit, seinen Verständnisfehler einzugestehen. Ich bezahlte daraufhin den Fahrpreis (17,90 EUR) und nahm mir ein anderes Taxi zur Rückfahrt in die Stadt. Meine Bitte, mir seinen Namen zu nennen, wies der Taxifahrer schroff ab und verwies mich „auf eine Beschwerde bei der Aufsicht“.

Unerfreulich waren auch weitere Begleiterscheinungen: Während der Taxifahrt nutzte der Taxifahrer durchgehend sein – offensichtlich – privates Smartphone, um über einen Messenger (soweit ich es von der Rückbank aus ersehen konnte, WhatsApp) eifrig mit seinen Messenger-Kontakten zu kommunizieren. Dabei gab er sowohl während der Fahrt als auch bei rotlichtbedingten Ampelstopps auch selbst Nachrichten in das Smartphone ein.

Diese Verhalten sind für mich als Taxigast inakzeptabel. Ich erwarte einen aufmerksamen Fahrer, der sowohl die Fahrtziele richtig anfährt und bei Verständnisproblemen eine Nachfrage stellt als auch während der Fahrt sich ausschließlich seiner Taxifahrtätigkeit zu widmen. Vielen Dank für eine Mitteilung über Ihre abschließende Behandlung dieses Vorgangs.

Mit freundlichen Grüßen

Anmerkung der Taxi-München eG:

Wir stimmen dem Beschwerdeführer zu. Ungeachtet der Tatsache, dass § 23 Abs. 1a StVO die Nutzung von Mobilfunkgeräten während der Fahrt verbietet, scheint diesem Taxifahrer der Dienstleistungscharakter unserer Branche fremd zu sein. In der aktuellen Ortskundeprüfung für Taxifahrer in der Landeshauptstadt München sind die Hotels Sheraton Arabellapark, Sheraton Westpark und Sheraton Airport in Schwaig enthalten. Die Verwechslungsgefahr ist somit bekannt. Eine Fahrt zum „Arabella Sheraton Hotel“, wie vom Fahrer vorgetragen, muss zu oben genannten Problemen führen. Weiter dürfen wir Sie informieren, dass dem Wunsch auf „Beschwerde bei der Aufsicht“ nachgekommen wurde.

Hinweis: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.

ER-TAX

Taxameterdienst & Taxiausrüstung

Frankfurter Ring 97 • 80807 München

Tel.: 089 - 307 480 47

kontakt@er-tax.de

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker
- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk

HALE
electronic
Kundendienst

Alles aus einer Hand !

KIENZLE ARGO
TAXI INTERNATIONAL
Kundendienst

KLEINANZEIGE

Suche Kollegen mit ca. 10 Fahrzeugen für Werkstattgemeinschaft. Telefon: 0170 – 2 43 55 88

→ AUS DEM POLIZEIBERICHT



Haidhausen – Taxifahrer mit Messer verletzt

Am Freitag, 16.05.2014, gegen 00.10 Uhr, nahm ein 74-jähriger Taxi-Fahrer zwei männliche Personen am S-Bahnhof „Allach“ auf, die zum Tassiloplatz in Haidhausen wollten. Beide setzten sich in den Fond des Taxis. Als sie gegen 00.30 Uhr am Tassiloplatz eintrafen, stieg einer der beiden Männer aus und der zweite Fahrgast forderte plötzlich Geld vom 74-Jährigen.

Gleichzeitig stach er mit einem Messer in Richtung des Taxi-Fahrers und traf ihn am Arm. Im Anschluss übergab der Verletzte dem Täter mehrere Geldscheine aus seiner Geldbörse. Mit dem erbeuteten Geld verließ der Täter ebenfalls das Taxi und beide Fahrgäste flüchteten in verschiedene Richtungen. Die Stichverletzung des Taxifahrers musste ambulant in einem Krankenhaus versorgt werden.

Täterbeschreibung:

1. Täter: Ca. 40 – 50 Jahre, blonde Haare, sprach bayerischen Dialekt; bekleidet mit brauner Jacke.

2. Täter: Ca. 40 – 50 Jahre, braune Haare, sprach bayerischen Dialekt

Zeugenaufruf:

Wer hat im angegebenen Zeitraum in der Auerfeldstraße / Tassiloplatz Wahrnehmungen gemacht, die im Zusammenhang mit diesem Vorfall stehen könnten?

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeipräsidium München, Kommissariat 21, Tel. (089) 29 10-0, oder jeder anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.

Pullach – Angriff auf Taxifahrer, Täter festgenommen

Am 31.05.2014, gegen 20:00 Uhr, stieg ein 25-jähriger Pullacher in das Taxi eines 50-jährigen Dachauers in der Trappentreustraße ein. Er ließ sich zu seiner Wohnung in Pullach fahren und sagte dort, dass er seine Bankkarte aus der Wohnung holen müsse, um danach noch Geld abzuheben, damit er die Taxifahrt bezahlen könne.

Als sie in Pullach bei der Wohnung des 25-Jährigen ankamen, ging er in seine Wohnung und kam nach ca. 10 Minuten zurück. Auf dem Weg zum Geldautomaten zog der 25-Jährige eine Pistole und ein Kampfmesser hervor. Als der Taxifahrer die Bedrohung bemerkte, bremste er sein Taxi ab. Der alkoholisierte 25-Jährige, der nicht angegurtert war, kippte dabei nach vorne. Als das Taxi stand, konnte der Taxifahrer dem Täter die beiden Waffen entreißen und auf die Straße werfen. Dabei verletzte er sich mit einer Schnittwunde am rechten Handgelenk.

Der Taxifahrer alarmierte die Polizei, die den Täter vor Ort festnehmen konnte. Die Verletzung des Taxifahrers wurde vor Ort vom Rettungsdienst ambulant behandelt.

Der Pullacher wird wegen eines räuberischen Angriffs auf Kraftfahrer angezeigt und heute dem Ermittlungsrichter zur Klärung der Haftfrage vorgeführt.

Kirchtrudering – Überfall auf Taxifahrerin

Am 22.06.2014 stieg in den frühen Morgenstunden ein bislang unbekannter Fahrgast in das Taxi einer 53-jährigen Taxifahrerin am Ostbahnhof ein. Um 02.25 Uhr forderte der Täter die Taxifahrerin auf, in der Fabiniestraße in Kirchtrudering anzuhalten. Er saß auf der Rückbank und plötzlich fing er an, sie von hinten zu würgen. Dazu forderte er die Herausgabe ihrer Einnahmen. Die 53-Jährige hatte Probleme, Luft

zu bekommen und drückte mehrfach die Hupe. Danach verlor sie kurz das Bewusstsein. Offensichtlich wurden Anwohner von dem Geheupe wach und machten das Licht in ihrem Haus an. Der Täter flüchtete aus dem Fahrzeug, ohne Geld zu erlangen.

Eine sofort eingeleitete Fahndung, bei der über 15 Streifen beteiligt waren, verlief ergebnislos.

Täterbeschreibung:

Männlich, ca. 30 Jahre, ca. 180 cm groß, sehr schlank, dunkle kurze Haare, moderner Bart, dunkle Rahmenbrille mit großen Gläsern.

Kleidung: gut gekleidet, schwarze Tuchhose, schwarzes Jackett/Trenchcoat.

Sprach gutes Deutsch (vermutlich nicht als Muttersprache).

Zeugenaufruf:

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeipräsidium München, Kommissariat 21, Tel. (089) 29 10-0, oder jeder anderen Polizeidienststelle in Verbindung zu setzen.

Petuelntunnel – Aufnahme des Echtbetriebes der Geschwindigkeitsüberwachung

Am Dienstag, 24.06.2014, wurde um 11.30 Uhr die stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsanlage im Petuelntunnel in Echtbetrieb genommen. Ab diesem Zeitpunkt wird nicht nur geblitzt, sondern auch gebührenpflichtig verwahrt. Die Anlage befindet sich in beiden Röhren jeweils kurz nach der Einfahrt in den Tunnel. (TK)

→ SCHROTTIS FIAKER-ABC

A

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnerd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „A“.

→ **ABARTIG** – Samstag, 7. Juni 2014, abends (Pfingstwochenende). Die „Münchner Radnacht“ läuft, ca. 20 Uhr geht es am Odeonsplatz los, über die Brienerstraße, den Altstadtunnel, an der Isar entlang, Baldeplatz, Theresienwiese, Hackerbrücke, schließlich zurück zum Ausgangspunkt. Schrotti, ausnahmsweise mal wieder selbst auf dem Bock sitzend, hat seinen ersten Stich dieser Schicht vom Bereich „Nordbad“ mit einer Dame an Bord, die ausgerechnet nach Haidhausen möchte. Gabelsberger/Türken: Stillstand; der Versuch, gerade noch als Letzter durchzuflutschen, ist gescheitert. Dafür steht das besetzte Taxi fast an erster Stelle der gerade errichteten Absperrung. Die Letzten werden die Ersten sein, steht in einem berühmten Buch. Auch der soeben aufgelaufene Linienbus 100 (die „Museumslinie“) hat schon den Motor ausgeschaltet. Die Kundin akzeptiert den Vorschlag, hilfsweise über den südlichen Altstadttring (Sendlinger Tor usw.) auszuweichen, denn die Option über Türken-, Brienerstr. und Lenbachplatz existiert noch.

Aber gegenüber dem Isartor-Stand ist dann endgültig Schluss. Absolutes Ende. Auch hier gebührt Herrn Oberschlau das Verdienst, wieder mal in der „Pole Position“ zum Stehen zu kommen. Hase und Igel. Obwohl es rechtlich („Höhere Gewalt“) nicht nötig gewesen wäre, lässt der Fiaker

einen deutlichen Teil des Preises nach und entlässt die – freundlich gebliebene – Dame ihrem Schicksal, die darauf hofft, dass wenigstens im S-Bahn-Tunnel keine Radler unterwegs sind. Obwohl – wenn die S-Bahn mit Vollgas durchbrettern würde ...

In der SZ vom 10.6.14, Seite R 2, liest sich das auszugweise wie folgt (und deutlich gesagt: das sind Originalzitate und ist nicht etwa Satire): „(...) als die junge Frau auf der Prinzregentenstraße ihre Hände vom Lenker nimmt, die Arme hochreißt und ‚juhu‘ ruft (...) Die Zuseher klatschen und lassen sich abklatschen.“ – Dazu Schrottis Anmerkung: das Freihändig-Fahren ist eigentlich verboten, aber wen juckt das in München? – Weiter SZ: „Am Rande der gesperrten Straßen warten Autofahrer darauf, dass der Strom an Radlern abbricht. Einige sind ausgestiegen, schauen zu und winken.“ – Wieder Schrottis Anmerkung: vielleicht hat da jemand den ‚Scheibenwischer‘ mit einem freundlichen Winken verwechselt (...)

Weiter SZ: „Wir wollen zeigen, dass wir Radfahrer mitten in der Gesellschaft sind und nicht irgendwo am Rand fahren“, sagt Wigand von Sassen (...) Er ist Projektleiter der Kampagne Radlhauptstadt München im Kreisverwaltungsreferat. (...) Von kleineren Städten könne sich die bayerische Landeshauptstadt viel abschauen. „Münster, Freiburg und Erlangen sind uns um Längen voraus“, sagt von Sassen (usw. usw.). Da hat Herr von Sassen, scheinbar der aktuelle Ersatz-Radclown Münchens, wirklich Recht: Münster, Freiburg und Erlangen sind doch tatsächlich etwas kleiner als die drittgrößte Stadt Deutschlands. Besonders ekelerregend, aber langsam nicht mehr verwunderlich, ist es, dass die SZ einem Lobbyisten wie Herrn Max Sprick (Verfasser des in Auszügen zitierten Artikels) den Raum gibt, im Stile einer Leni Riefenstahl die Wahrheit umzudeuten und eine einzige Jubel-Arie von diesen Ereignissen zu singen. Die halbe Wahrheit ist auch eine ganze Lüge! Da passt die lautstarke Empörung der in Geiseltal genommenen Autofahrer, Tram-,

Bus- und Taxifahrgäste und selbst Fußgänger, die allesamt bis zu einer Stunde am Weiterkommen gehindert wurden, natürlich nicht ins Bild. Schrotti, der es gerade noch zum Isartor-Stand geschafft hatte, konnte – wie so viele von uns an den unterschiedlichsten Stellen – das angerichtete Chaos ausführlich bewundern – und „durfte“ gleich mehrere Funkaufträge aus dem Bereich Baader-, Morassi- und Corneliusstraße wegen des Megastaus zurückweisen. „Juhu“-Schreien und gegenseitiges Abklatschen (schon eher was Ähnliches) kamen dort nicht vor! Vielleicht kommt der andere Teil der Wahrheit ein bisschen raus, als Herr Sprick schreibt „Die Fahrradszene boomt“, sagt ein Mann im Start-Pulk. Er verkauft Bekleidung für eben diese Szene und nutzt die Radnacht zum Firmenausflug mit seinen Angestellten. Alle elf tragen ein hellblaues Trikot. (...) Neugierige Nachfrage: war Herr Sprick einer dieser elf Personen, oder gar ihr Chef?

Als Journalist der SZ ist er Schrotti bisher noch nie namentlich aufgefallen. Aber das Forum, fast eine ganze Seite im Münchner Teil der SZ vollzuschmieren, hat er dennoch bekommen ... „Manus manum lavat“ – „Eine Hand wäscht die andere“, sagt der Lateiner dazu.

→ **ABSTAUBEN** – müsste der Schreiber auch mal wieder zuhause, spätestens dann, wenn nach dem Nießen die Wohnung dunkel wird. Das „behilflich“-sein unter Kollegen ist jedoch sehr ausgeprägt, was man – der Fußballersprache entlehnt – auch als „abstauben“ bezeichnet. Apropos Fußballersprache: nach dem aktuellen Stand der WM (Sonntag, 6.7., als diese Zeilen entstehen) steht Deutschland vorm Halbfinale gegen Gastgeber Brasilien. Aber Sie, Kolleginnen und Kollegen, können sich nicht vorstellen, wie es in der Zentrale – ganz ohne WM – in einer normalen Nachtschicht zugeht: da fallen Telefonisten und Funker nach jedem erfolgreich vermittelten Auftrag übereinander her, küssen und liebkoosen sich gegenseitig; eine Pyramide vom Leibern bildet sich im zweiten Stock der

Funktechnik Metzker
Vertriebsgesellschaft mbH

Funkgeräte **KENWOOD** und **DAIT**
Telefone
Freisprecheinrichtungen
Navigations-Systeme
Auto-HiFi

Kastenbauerstr. 5
81677 München
Telefon (089) 93 30 73
Telefax (089) 93 73 19

FTM

Engelhardshöhe, kollektives Jubelgebrüll hallt durch Obersendling, während Dr. Müller-Wohlfahrt, Jogi Löw, der Kaiser (läuft der noch frei rum?) und andere Lichtgestalten Schenkel massieren, Interviews geben oder ihr Geld auf den Bahamas in Sicherheit bringen. Im Halbkreis aufgestellte Fans, mit taxifarbenen Devotionalien (Hüten, Schals, Trikots ...) ausgestattet, fangen auf Knopfdruck des Kameramannes zu hüpfen und rhythmisch „ole, ole, ole ole“ zu brüllen an, während die im Vordergrund platzierte, noch lauter in ihr Mikro kreischende Moderatorin ihr eigenes Wort nicht mehr versteht.

Oliver Kahn und Mehmet Scholl kommentieren jede Fehlfahrt, äh, jeden Fehlpass vor der pittoresken Silhouette (sie würden's anders ausdrücken, etwa „vor dem malerischen Umriss“) des Zuckerhutes, und Schiedsrichter-Experte Urs Meier (wie immer man den genau schreibt) unterzieht jedes Foul – da wären wir wieder beim „abstauben“ – nach mehrmaliger Wiederholung in Superzeitlupe einer fachmännischen Bewertung. Unnötig zu erwähnen, dass wir

uns nach den üblichen acht Stunden gegenseitig volle Weißbiertgläser über dem Kopf ausschütten und vor laufenden Kameras verkünden, dass es uns wurscht ist, dass wir – der Einzelne – einen Auftrag vermittelt haben, weil nämlich nur die Leistung der Mannschaft zählt, aber dass wir die Ernennung zum „Telefonisten der Schicht“ demütig anerkennen und übrigens bereits in Vertragsverhandlungen mit einem anderen Verein stehen. Lediglich über die Ablösesumme müsse noch verhandelt werden. Na gut, ob das Jahresgehalt dann vier Millionen oder viereinhalb beträgt, ohne die Werbeeinnahmen freilich und bei wohlmeinenden Steuersätzen, darüber lassen wir unsere Berater verhandeln ... Was, die WM ist bei Erscheinen dieses Heftes schon vorbei und die Bundesligasaison hat noch nicht begonnen? Sch... – dann arbeiten wir halt weiter wie bisher. Aber ein schöner Traum – abgesehen von der Weißbierdusche, dem Gebrüll, dem dummen Geschwätz der Experten und eigentlich allem Anderen – war's doch. Oder vielleicht auch nicht. Na gut, über die vier Millionen ließe sich nochmal reden ...

→ **ACHTUNG** – Die Radaranlage im Petuel-tunnel ist seit etwa Mitte Juni „scharf“ geschaltet, was auch in nächtlichen Stunden zu einer negativen Beschleunigung unter die Schallgrenze animieren sollte. Laut einem Bericht der SZ vom 25.6.14, Seite R 2, soll „in naher Zukunft“ auch in der Lands-huter Allee eine fest installierte Radarkontrolle kommen, und zwar – jetzt kommt's – „um die Anwohner vor Schadstoffen zu schützen“. Aus genanntem Grunde „wird das zulässige Tempo von 60 auf 50 km/h gesenkt werden“. Weiter die SZ: „Damit lässt sich laut einer Analyse des Landes-amtes für Umwelt die Belastung mit Stickstoffoxid um 13 Prozent senken.“ Mangels Internet und ähnlich ultramoderner Kommunikationstechniken kann der Schreiber, dessen modernster Apparat ein von der Mutti geerbtes „Senioren-Händi“ mit extra großen Tasten ist, nicht nachprüfen, ob es das „Landesamt für Umwelt“ überhaupt gibt. Die SZ schreibt viel Mist. Wenn aber wirklich, dann scheint jetzt wohl der aus-rangierte Hep Monazeder oder seine Partei-feindin Sabine Nallinger dort – beim „Landesamt für Umwelt“ – den Vorsitz zu

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft ein-germaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorscha-den, die Elektronik streikt, oder was auch immer. Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbe-schäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu nie-drigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih-taxi lassen sich diese und weitere Proble-me relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

- Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behörd-lichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vie-len Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug ver-kauf haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Herstel-ler (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

haben. Nochmal zur Klarstellung: ein Auto, das bei gleichbleibend 60 km/h z.B. im fünften Gang dahinrollt, produziert eine Abgasmenge „x“. Ein Auto, das gleichbleibend 50 km/h, auch im fünften Gang, fährt, wird nie im Leben 13 Prozent weniger Abgase (Stickoxid, Ruß, CO₂, was-weiß-ich-auch-immer) produzieren. Dann müsste es nämlich auch ca. 13 % weniger Sprit verbrauchen! Den günstigsten Verbrauch haben moderne Autos tatsächlich etwa bei gleichbleibend 80 km/h, erst danach wird es wegen des exponentiell steigenden Luft- und Rollwiderstandes deutlich ungünstiger. Der gelernte Physiker (z.B. Bundeskanzlerin Merkel) mag wegen dieser etwas unprofessionellen Erklärung die Augen verdrehen, aber in der Sache stimmt's!

Die Mega-Abgase entstehen wegen des wochentäglichen Dauerstaus nämlich nur dann, wenn die Autos tatsächlich das Wunschtempo der Autohasser erreicht haben, nämlich 0 km/h!

→ **ADRESSE** – Die Zentralisten sind ehrlich bemüht, Ihnen vernünftige Abholadressen zu vermitteln, also z.B. bei Privatleuten: Straße, Hausnummer, Stockwerk und Name an der Klingel. Und das kann zur Doktorarbeit ausarten! Auf die Frage des Telefonisten nach der Straße fragt das Pieps-Girlie die Kumpelinnen im Hintergrund erst mal „wo sind wir hier eigentlich“, um dann nach längerem Durcheinandergeschrei aller Mädels am Telefon die „Landsberger Allee“, den „Mittleren Ring“ oder ähnlich Erhellendes anzubieten.

Und bei der Hausnummer und dem Namen an der Klingel geht das gleiche Spielchen munter weiter. Spätestens bei der dritten Nachfrage des Zentralisten kommt die Aussage „wir stehen draußen“, obwohl man im Hintergrund einen Fernseher oder Geschirrkloppern hört – was den angeblich momentanen Aufenthalt am Gehweg einer stark befahrenen Straße unglaublich macht. Aber auch betrunkene Männer mit progre-

dienter Facialis-Paralyse (= fortschreitender Sprach- und Gesichtslähmung, jedenfalls nach Schrottis fachmännischer Ausdrucksweise), die besorgt sind, dass es ihnen beim Bewegen der Kiefer die letzten Möbel aus dem Esszimmer hauen könnte, machen uns viel Freude. Und noch mehr Arbeit. Meist gerade dann, wenn die Telefonleitungen eh' schon glühen und man eigentlich besonders schnell arbeiten sollte.

Einen gewissen Reiz hat es auch, sich von einer asiatischen Teilzeitkraft, deren Deutschkenntnisse etwa so knapp bemessen sind wie ihre Arbeitskleidung, den Club „Red Roses“ buchstabieren zu lassen (das klingt dann ungefähr wie „Lederhose“), wenn man wissen möchte, bei welchem Etablissement in der Hofer Straße sich der sittlich gefestigte Fiaker bemerkbar machen soll. Ist der richtige Schuppen endlich ermittelt, aber nach Eintreffen des Taxisi will der Kunde dann doch noch nicht fahren, kommentiert Funkerkollege Eichhorst dies intern schon mal mit dem Spruch „des hätt's ohne Viagra net geb'n“.

→ **ANFAHRT** – Einen Aussetzer der besonderen Art hatte ein Kollege am frühen Morgen des 6. Juli, als er am Carl-Wery-Stand eine MVG-Sammelfahrt mit der ersten Abholadresse „Putzbrunner/Eulenspiegel Herr (xy)“ bekam und fröhlich über die A 8 bis zum Kreuz Brunthal, dann über Ottobrunn, Höhenkirchen/Siegertsbrunn, Hohenbrunn und Putzbrunn bretterte, während ein paar hundert Meter vom Ausgangspunkt (wie gesagt: Carl-Wery-Stand) der erste Trambahnfahrer längst vergeblich auf sein Taxi wartete. Darauf wäre nicht einmal Fredl Fesl („Vom MUH in'd Ottobrunner Strass“) gekommen!

→ **AUFTRAG** – Das Objekt unserer Begierde! Obwohl, naja, für Besorgungsfahrten – auch wenn's ein todsicheres „Blut“ ist, das nicht abgestaubt werden kann –, den Kunden am Taxistand BHF Karlsfeld/Schwabenbächl, den „Combi mit Rollstuhl“ und ähn-

lich exotische Aufträge interessieren sich zumindest viele Nachtfahrer nach Schrottis langjähriger Erfahrung dann doch recht wenig. Solche Fahrten kann man auch ohne Wies'n und Silvester in einer stinknormalen Allerweltsnacht durchaus lange am Funk verbetteln, ohne auf ein umsatzwilliges Echo zu stoßen. Da könnte man eventuell das Gesäß aus dem Wagen bewegen müssen (Besorgung, Rollstuhl) oder vom Schwabenbächl-Stand lediglich nach Karlsfeld kommen, während alle anderen Fahrten natürlich bombensicher nur zum Hafen gegangen wären ...

Einen kuriosen Auftrag wollte kürzlich eine Dame aus einem der Hochhäuser an der Landsberger-/Friedenheimer Straße erteilen: in ihrer Wohnung befindet sich eine große Spinne, die sie als Arachnophobikerin (krankhafte Angst vor Spinnen) nicht selber verjagen, einfangen oder töten könne. Für den Staubsauger – unser Tipp – sei sie zu groß, auch ein hilfreicher Nachbar – obwohl erst gegen 23 Uhr – sei nicht greifbar, deshalb solle ein Taxifahrer die Achtheimerin entsorgen. Polizei und Feuerwehr – unser nächster Vorschlag – hätten sie am Telefon schon ausgelacht.

Was wir dann, wenngleich hinter vorgehaltener Hand, auch taten. Wäre das Tier eine entfleuchte Vogelspinne gewesen, hätte die Feuerwehr jedenfalls einen Spezialisten geschickt, weshalb uns die Sache ziemlich spanisch vorkam. Und dass es in einem dieser riesigen Wohnblöcke noch vor Mitternacht keinen hilfreichen Nachbarn mehr geben sollte, konnten wir auch nicht glauben. Vielleicht hätte der beim Anblick der Spinne – wenn es sie je gegeben hat – gejubelt und gesagt „ach Susi, da bist du ja, ich hab' dich schon gesucht“. Kurzum: Spinnen sind nützlich, aber zu spinnen ist blöd! (MS)

Schnellservice
Reifen & Ölwechsel

KUNDENDIENST
KFZ - WARTUNG
UNFALLINSETZUNG
ABGASABNAHME
KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB
HELMUT GLAS
TEL.: 089 / 779962
ENGELHARDSTR.6
Ab sofort: 81369 MÜNCHEN

Preiswert!!!
Sauber

KFZ - PFLEGE
KAROSSIERARBEITEN
COMPUTERFEHLERAUSLESE
TÜVABNAHME IM HAUS
KFZ - ELEKTRIK

Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.
Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für
Modell 210 und 211

→ LANGFINGER WITTERN IN TAXIS GUTE AUSBEUTE!

Der Beruf des Taxifahrers bringt es mit sich: es ist erforderlich, immer wieder sein Fahrzeug zu verlassen und sei es nur, um kleinere Serviceleistungen zu erledigen, wie Gepäckstücke aus dem Kofferraum zu holen, gebrechliche Fahrgäste zur Wohnung zu begleiten oder an die Taxisäule zu gehen. Es gibt aber auch Aufträge, bei denen man gezwungen ist, das Fahrzeug für mehrere Minuten zu verlassen, um etwas abzuholen oder zu besorgen.

Viele Taxifahrer lassen hierbei ihre Geldbörse, Handy und wichtige Papiere unbeaufsichtigt und leicht einsehbar im Fahrzeug liegen. Das Fahrzeug wird beim Verlassen oftmals nicht versperrt und in einigen Fällen wird sogar der Schlüssel im Zündschloss stecken gelassen. Je nach Witterung ist man auch geneigt, das Fenster offen zu lassen. Diese Handlungsweisen sind zwar verständlich, schaffen jedoch ideale Tatgelegenheiten für Diebe und Einbrecher. Viele Langfinger nutzen die „Gunst der Stunde“, um schnell und ohne großes Risiko an Bargeld und Papiere zu kommen.



Im Bereich des Polizeipräsidiums München häufen sich seit November letzten Jahres Aufbrüche von geparkten Taxis. Die Diebe schlagen dabei meist die Seitenscheiben ein und entwenden die in den Taxis hinterlegten Geldbörsen. Die Tatausführung erfolgt zu verschiedenen Tageszeiten. Aufgrund der oft großen Ausbeute stellen Taxis aus Sicht der Langfinger ein lohnenswertes Tatobjekt dar.

Machen Sie es den „Langfingern“ nicht so einfach:

- Bitte lassen Sie, wenn Sie Ihr Taxi verlassen, Ihre Geldbörse mit Ihren Einnahmen und persönlichen Dokumenten nicht im Auto, auch nicht „versteckt“ oder im Kofferraum: „Räumen Sie Ihr Auto aus, ehe es andere tun!“
- Suchen Sie für Ihr Taxi nach Möglichkeit einen bewachten, gut beleuchteten Parkplatz.
- Bewahren Sie Geld und Papiere getrennt voneinander auf.
- Versperren Sie auch bei kurzer Abwesenheit alle Fenster und Türen sowie das Schiebedach ihres Fahrzeugs.
- Aktivieren Sie nach Möglichkeit die Safesicherung.
- Zeigen Sie Straftaten bei der Polizei an und melden sie diese dem Verband.
- Melden Sie Verdächtiges der Polizei (Aussehen der Person/en, Fahrzeug, Kennzeichen).
- Wählen Sie im Notfall den polizeilichen Notruf 110.

Die Täter haben es im Übrigen auch auf mobile Navigationsgeräte abgesehen. Geben Sie den Tätern daher keine Chance – stecken Sie das Gerät ab und nehmen Sie es mit, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen, die paar Sekunden lohnen sich.

Harald Pickert
Leitender Kriminaldirektor
Chef der Münchner Kriminalpolizei

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Straf- / Bußgeldsachen
Fahrerlaubnisrecht
Erbrecht

S. v. Kummer
Fachanwalt Familienrecht
Sozialrecht / Verwaltungsrecht

K. H. Dollinger
Arbeitsrecht
Mietrecht / Zivilrecht

J. Buchberger
Fachanwalt Strafrecht /
Bußgeldsachen

M. Werther
Fachanwältin Verkehrsrecht
Reitrecht / Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

→ TOP-TERMINE AUGUST 2014

Freitag, 1. August

- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Los Dos Y Companeros
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni
- 20.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Festkonzert
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Watzmann

- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Martin Schmitt
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Faltsch Wagoni
- 20.00 Uhr, Schloss Nymphenburg, Viva Verdi
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Watzmann
- 21.00 Uhr, Schloss, Schlagerparty
- Muffathalle, Steve Paxton

Samstag, 2. August

- **Olympiastadion, Deutsche Meisterschaft der Stahl Timbersports**
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Kammbäck – die fetten Jahre sind vorbei

Sonntag, 3. August

- 18.00 Uhr, Künstlerhaus, Suchers Leidenschaften
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino

FESTE TERMINE

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
089		•	•	•	•	•	
8 Below		•	•	•	•	•	
Americanos			•				
Alte Galerie				•	•	•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	
Backstage	•	•	•	•	•	•	
Barfly				•	•	•	
Cafe am Hochhaus	•	•	•	•	•	•	•
Call me Drella		•		•	•	•	
Crash						•	
Crowns Club				•	•	•	
Crux			•		•	•	
De Niro	•		•	•	•	•	•
Eat the Rich		•			•	•	
Escape					•	•	
Evergreen				•	•	•	
Gecko					•	•	
Glam				•	•	•	
GÖP Varieté		•	•	•	•	•	•
Hansa 39					•	•	•
Heart		•	•	•	•	•	
Jack Rabbit	•			•	•	•	
Kantine	•	•	•	•	•	•	
Klangwelt						•	
Kong	•			•	•	•	
Kultfabrik	•	•	•	•	•	•	•
Lenbachs & Söhne	•			•	•	•	
Lover's				•	•	•	
Maximilians				•	•	•	
Meinburk				•	•	•	
Milchbar	•	•	•	•	•	•	
Muffathalle				•	•	•	
Nachtgalerie					•	•	
Neuraum					•	•	
New York Club				•	•	•	
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•	•	•	•	•	•
Pacha				•	•	•	
Palais						•	•
Pappasitos		•			•	•	
Paradiso					•	•	
Pigalle				•	•	•	
Pimpernel	•	•	•	•	•	•	•
Rockstudio					•	•	
Rote Sonne					•	•	
Ruby					•	•	•
Sauna				•	•	•	
Schlachthof	•						•
Strom			•	•	•	•	
Substanz	•	•		•	•	•	•
Sugar				•	•	•	
Trinkhalle			•	•	•	•	
Valentin Stübert	•	•	•	•	•	•	•
Yip Yap				•	•	•	
Yolo					•	•	
Zoozie'z	•	•	•	•	•	•	•

- 19.00 Uhr, Brunnenhof, Camerata München
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Gefilte Fisch
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christian Überschall

Montag, 11. August

- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ludwig Müller
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Pollok-Ed Harris
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party

Montag, 4. August

- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Ritmos to Andalucia
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Utamaro und seine 5 Frauen
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ludwig Müller
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Monika Gruber
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party
- Muffathalle, Toxic Dreams

Dienstag, 12. August

- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Die vier Jahreszeiten
- Ampere, Alex Diehl & Band

Mittwoch, 13. August

- 19.00 Uhr, Künstlerhaus, Allotria
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Filmmusik-Nacht

Dienstag, 5. August

- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Albrecht Mayer
- Ampere, Reel Big Fish

Donnerstag, 14. August

- 11.00 Uhr, Künstlerhaus, Wiener Schmäh und Münchner Grant
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Abba-Night
- 20.00 Uhr, Backstage Halle, Street Dogs
- Muffathalle, Crux Summer Jam

Mittwoch, 6. August

- 19.00 Uhr, Brunnenhof, Musical Night
- 19.00 Uhr, Künstlerhaus, Allotria
- Ampere, Protomartyr

Freitag, 15. August (Maria Himmelfahrt)

- 19.00 Uhr, Künstlerhaus, Knedl & Kraut
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Carmina Burana

Donnerstag, 7. August

- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Morre
- 21.30 Uhr, Künstlerhaus, Figurentheater

Samstag, 16. August

- **Augustiner Keller, Kinderfest**
- ab 13.00 Uhr, Hans-Sachs-Straße, Schwules Straßenfest
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Die Zauberflöte
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Mozart-Konzert
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Robert Griess
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Bernhard Ludwig
- 21.00 Uhr, Schloss, Ü 44-Party

Freitag, 8. August

- 20.00 Uhr, Brunnenhof, The Original Glenn Miller Orchestra
- 21.30 Uhr, Künstlerhaus, Figurentheater
- Muffathalle, Jérôme Bel
- Ampere, Noite Brasileira

Samstag, 9. August

- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Camerata München
- 21.30 Uhr, Künstlerhaus, Figurentheater
- Ampere, Deepblues Festival
- Muffathalle, Tanzwerkstatt Europa

Sonntag, 17. August

- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Royal Musical Gala
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christian Überschall
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, La Notte Italiana

Sonntag, 10. August

- **15.30 – 17.15 Uhr, Arena, TSV 1860 – RB Leipzig**
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 Uhr, Herkulessaal, Symphoniekonzert
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christian Überschall
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Nabucco

Montag, 18. August

- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Ludwig Müller
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Sommerkonzert
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party



Dienstag, 19. August

- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Johann-Strauss-Gala
- Muffathalle, Jimmy Eat World

Mittwoch, 20. August

- 19.00 Uhr, Künstlerhaus, Allotria

Donnerstag, 21. August

- 20.00 Uhr, Schlachthof, Parkbankduo
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, The Music of Buena Vista
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, The Fletcher Perry Project
- 21.30 Uhr, Künstlerhaus, Figurentheater

Freitag, 22. August

- 20.00 Uhr, Schlachthof, Parkbankduo
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, La Notte Italiana
- 20.00 Uhr, Backstage, Implants and Straightline
- **20.30 – 22.15 Uhr, Arena, FC Bayern München – VfL Wolfsburg**
- 21.30 Uhr, Künstlerhaus, Figurentheater

Samstag, 23. August

- 19.30 Uhr, Hubertussal, Kaspar Hauser
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Parkbankduo
- 20.00 Uhr, Brunnenhof, Pink Floyd – performed by echoes
- 21.30 Uhr, Künstlerhaus, Figurentheater

Sonntag, 24. August

- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Hubertussal, Kaspar Hauser
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christian Überschall
- 20.00 Uhr, Backstage, Dead Lord and Noctum
- Muffathalle, Rocking with the best

Montag, 25. August

- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Sommerkino
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü 33-Party

Dienstag, 26. August

- 17.00 Uhr, Skylounge, After Work-Party

Mittwoch, 27. August

- 19.00 Uhr, Künstlerhaus, Allotria
- 19.30 Uhr, Hubertussal, Kaspar Hauser
- 21.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Melanie Dekker

Donnerstag, 28. August

- 19.30 Uhr, Hubertussal, Kaspar Hauser
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Gerti Gehr
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Mattias Schrieffl Trio
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Eva Eiselt
- 20.00 Uhr, Backstage, Ryan McGarvey
- Muffathalle, Driving Mrs. Satan

Freitag, 29. August

- **TAXIKURIER 9/14 erscheint**
- 18.30 Uhr, Vereinsheim, Science Slam
- 20.00 Uhr, Künstlerhaus, Viel Neues im Süden
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Joe Heinrich
- 20.00 Uhr, Backstage, Bad Rabbits
- Ampere, Capitan Tifus
- Theaterfabrik, Blumfeld

Samstag, 30. August

- 19.30 Uhr, Hubertussal, Kaspar Hauser
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Fastfood-Theater
- 20.00 Uhr, Schlachthof/Bar, Markus Nagy
- 20.00 Uhr, Backstage Halle, Apecrime

Sonntag, 31. August

- **13.30 – 15.15 Uhr, Arena, TSV 1860 – SV Darmstadt 98**
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Hubertussaal, Kaspar Hauser
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christian Überschall
- 20.00 Uhr, Lustspielhaus, Bernhard Hoecker
- **Augustiner Keller, Harthäuser Musik**

MEHRTÄGIGE TERMINE AUGUST 2014

- **15.05.14 – 14.09.14, 21.15 Uhr, Olympiapark, Kino am Olympiasee**
- **11.06.14 – 31.08.14, 20.00 – 01.00 Uhr, Viehhof, Open-Air-Kino**
- **12.06.14 – 05.10.14, 10.00 – 18.00 Uhr, Do 10.00 – 21.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, Körperwelten**
- **17.05.14 – 08.09.14, Praterinsel, Praterstand**
- **23.07.14 – 06.09.14, 20.00 Uhr, Komödie im Bay. Hof, Loriots dramatische Werke**
- **24.07.14 – 09.08.14, Backstage, Free and Easy Festival**
- **26.07.14 – 03.08.14, 10.00 – 20.00 Uhr, Mariahilfplatz, Jakobiplatz**
- **29.07.14 – 10.08.14, Di – So 20.00 Uhr, Sa 14.30 Uhr, Deutsches Theater, Alvin Ailey**
- **31.07.14 – 24.08.14, Olympiapark, Sommerfestival**
- **31.07.14 – 24.08.14, 19.00 Uhr, Theatron, Musiksommer**
- **01.08.14 – 31.08.14, Mi – Frei 20.00 Uhr, Sa 18.00 + 21.15, So 15.00 + 18.30 Uhr, GOP Varieté, Karusell**
- **05.08.14 – 09.08.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Claus von Wagner**
- **05.08.14 – 09.08.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Watzmann**
- **06.08.14 – 10.08.14, Olympia-Eissportzentrum, Elektrorollstuhl-Hockey**
- **09.08.14 – 12.08.14, Sa – Mo 10.00 – 19.00 Uhr, Di 10.00 – 17.00 Uhr, MOC, Premium Order Munich**
- **12.08.14 – 14.08.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Watzmann**
- **12.08.14 – 15.08.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Fatih Cevikkollu**
- **12.08.14 – 17.08.14, Di – Sa 20.00 Uhr, So 19.00 Uhr, und Sa 15.00 Uhr, So 14.30 Uhr, Deutsches Theater, Brasil Brasileiro**
- **19.08.14 – 23.08.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Severin Groebner**
- **19.08.14 – 23.08.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Der nackte Wahnsinn**
- **21.08.14 – 23.08.14, 10.00 – 20.00 Uhr, Olympiastadion, Boulder Weltcup**
- **21.08.14 – 23.08.14, 20.00 Uhr, Fraunhofer, Sigi Zimmerschied**
- **25.08.14 – 27.08.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Simon & Jan**
- **26.08.14 – 30.08.14, 19.30 Uhr, Vereinsheim, Timo Wopp**
- **26.08.14 – 30.08.14, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Der nackte Wahnsinn**
- **28.08.14 – 30.08.14, 20.00 Uhr, Fraunhofer, Sigi Zimmerschied**
- **29.08.14 – 30.08.14, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Camela de Feo**

INFORMATION

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

- ANZEIGEN IM TAXIKURIER.
- WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN ANGEBOT.

Anzeigenverwaltung:
Taxi-München eG, Engelhardstraße 6, 81369 München

Ansprechpartner:
Frau Elke Choleva, Telefon: (0 89) 21 61-367
Frau Tanja Reger, Telefon: (0 89) 21 61-368
anzeigen@taxi-muenchen.de
www.taxi-muenchen.de

weitere Infos unter
www.taxi-mit-stern.de



Jetzt bestellbar:

E 220 CDI Limousine und E 220 CDI T-Modell als Sondermodell „Das Taxi“.

E 220 CDI BlueEFFICIENCY¹ „Das Taxi“

Finanzierungskonditionen*	
Kaufpreis ab Werk (inkl. MwSt.)	37.009,00 €
Anzahlung	5.909,00 €
Sollzins gebunden p. a.	2,95 %
Effektiver Jahreszins	2,99 %
Laufzeit	60 Monate
Gesamtkreditbetrag	31.100,00 €
Gesamtbetrag	33.487,80 €

Monatliche Rate

559,00 €

E 220 CDI BlueEFFICIENCY T-Modell² „Das Taxi“

Finanzierungskonditionen*	
Kaufpreis ab Werk (inkl. MwSt.)	39.389,00 €
Anzahlung	6.289,00 €
Sollzins gebunden p. a.	2,95 %
Effektiver Jahreszins	2,99 %
Laufzeit	60 Monate
Gesamtkreditbetrag	33.100,00 €
Gesamtbetrag	35.641,80 €

Monatliche Rate

594,00 €



Mercedes-Benz

¹ Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,1-5,8/4,3-4,1/5,0-4,7 l/100 km; CO₂-Emissionen; 129-123 g/km; Effizienzklasse: F-A.*

² Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,1-6,0/4,6-4,4/5,2-5,0 l/100 km; CO₂-Emissionen; 135-132 g/km; Effizienzklasse: F-A.*

Angebot gültig für Bestellungen bis 31.12.2014 für Neu- und Bestandsfahrzeuge der Baureihen B-Klasse und E-Klasse (mit Code P10 oder 965). Ein Angebot der Mercedes-Benz Bank AG.

*Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart – Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung München, Landsberger Straße 382, Hotline: 0 89 12 06 55 00; Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Michele J. Cocco 0 89 12 06 14 48, Nilüfer Celik 0 89 12 06 14 36, Thomas Eisenbeiss 0 89 12 06 13 24, Massimiliano Stagnitta 0 89 12 06 17 08; Service – Unsere Serviceberater sind gerne für Sie da: Thomas Fischer, Robert Humpl, Thomas Golob – Terminvereinbarung unter 0 89 12 06 14 20; www.taxi-mit-stern.de